

Odervorland

Nº 8

Ausgabe Januar 2009
10. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 187 ausgegeben zu Briesen/Mark
1. Januar 2009 10/16. Jahrgang



Das Amt Odervorland wünscht allen Einwohnern sowie deren Gäste ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr 2009!

P. Stumm, Amtsdirektor

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

im Namen der Bürgermeister der Gemeinden, der Ortsvorsteher, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Amtsverwaltung wünsche ich Ihnen frohe und geruhsame Weihnachtstage und ein schönes und gesundes Jahr 2009.

Peter Stumm, Amtsdirektor

1. Platz für Briesener Mannschaft!

Am 18.11.08 fuhren 12 Kinder aus den Klassen 3 – 5 zum Abwurfballturnier nach Fürstenwalde. Es waren viele Mannschaften aus anderen Schulen angetreten, die ihre sportlichen

Fähigkeiten im Rahmen von „Jugend trainiert für Olympia“ messen wollten. Unsere Mannschaft (Willi, Oliver, Gino, Oskar, Jasmin, Niklas, Mara, Colin, Tom, Chris, Sina und Susen) hat jedes

APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



Ihr zuverlässiger VW- und Audi-Partner aus der Region - für die Region

AUTOHAUS ^{GmbH} ^{NORD}



Otto-Lilienthal-Straße 1 · 15517 Fürstenwalde/Spree

• Neu- und Gebrauchtwagen • VW Nutzfahrzeuge
• Service • Karosserie • Auto-Lackiererei
• Auto-Vermietung • Unfallersatzfahrzeuge

Telefon: (0 33 61) 3 66 66 • Fax: (0 33 61) 36 66 56

Beratung Mo.-Fr. 8.30 - 19.00 Uhr Werkstatt Mo.-Fr. 6.30 - 19.00 Uhr
und Verkauf Sa. 9.00 - 13.00 Uhr Sa. 8.00 - 13.00 Uhr

Spiel gewonnen und wir hatten viel Spaß. Wir haben uns sehr über den 1. Platz gefreut, bekamen einen Pokal und einen blauen Ball geschenkt. Gleich nach der Siegerehrung liefen wir schnell zum Bahnhof. Wir hatten uns so beeilt, dass wir einen früheren Zug bekommen haben und konnten nach unserer Ankunft in Briesen unseren Mitschülern gleich die gute Nachricht überbringen.

Willi und Oliver Klasse 3b
Grundschule Briesen



Information der Grundschule

02.02.09 - 07.02.09
Winterferien
20.02.09 08:00 – 11:00 Uhr
Fasching
21.02.09 10:00 – 12:00 Uhr
Tag der offenen Tür

Anmeldung der Schulanfänger für das Schuljahr 2009/2010

Gemäß § 37 des Gesetzes über die Schulen im Land Brandenburg beginnt am 1. August 2009 die Schulpflicht für Kinder, die bis zum 30. September 2009 das sechste Lebensjahr vollendet haben.

Kinder, die bis 31. Dezember 2009 das sechste Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig eingeschult werden, wenn sie schulfähig sind.

Gemäß § 51 Absatz 2 können schulpflichtige Kinder auf Antrag der Eltern, nach Beratung durch die Schule und aufgrund der Entscheidung der Schulleitung zurückgestellt werden, wenn eine anderweitige Förderung gewährleistet ist. Die Beratung soll neben pädagogischen insbesondere auch schulärztliche und schulpsychologische Aspekte umfassen. Diese Anträge sollten bei der Anmeldung vorgelegt werden.

Die Pflicht zur schulärztlichen Untersuchung bleibt bestehen. Zur Anmeldung ist das einzuschulende Kind persönlich vorzustellen. Die Anmeldung erfolgt durch einen Erziehungsberechtigten unter Vorlage seines Personalausweises und der Geburtsurkunde des Kindes im Sekretariat der „Martin-Andersen-Nexö-Schule“ in Briesen, Frankfurter Straße 74 in der Woche vom

19.01. bis 23.01.2009.
Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag: 08:00 Uhr bis 12:15 Uhr und 12:45 Uhr bis 14:30 Uhr
Dienstag: 08:00 Uhr bis 12:15 Uhr und 12:45 Uhr bis 18:00 Uhr



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel • Anlieferung nach Absprache möglich
- auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder)
Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: (0335) 6 85 06 62




Bürgerhaus Spreetal

Gaststätte & Pension

Wir haben täglich ab 11.30 Uhr für Sie geöffnet und freuen uns auf Ihren Besuch!

- gut bürgerliche Küche ab 5,- € - 10,- € • 11 Doppelzimmer - 25,-/ 40,- €
- **13.02.09 20.00 Uhr** Kabarett "Die Kaktusblüte" aus Dresden
Einlass ab 19 Uhr, Eintritt 10 Euro, nur gegen Vorbestellung
- **20.02.09** Karneval mit dem Jacobsdorfer Carnevalsverein, Beginn 19.30 Uhr, Eintritt 10 Euro, Karten bitte vorbestellen
- **01.03.09** Schlachtfest, ab 11 Uhr, mit musikalischer Begleitung, nur mit Vorbestellung, p.P. 10 Euro

15518 Berkenbrück · Dorfstraße 33 · Tel.: (03 36 34) 69 1 69

Bei der Anmeldung werden gleichzeitig die Termine zur schulärztlichen Untersuchung in unserer Einrichtung vergeben, diese finden am 25.02., 26.02. und vom 02. – 04.03.2009 vormittags statt.

Schmidt
Schulleiter

Verbessern Sie Ihre Darlehenskonditionen!



Thomas Reichert
Hauptvertretung
Frankfurter Str. 29
15518 Briesen
Tel.: (03 36 07) 52 27
Fax: (03 36 07) 5 96 51

Wissen Sie, dass Sie Ihr Darlehen auf die Allianz übertragen können? Über eine Umfinanzierung können Sie von den günstigen Allianz Konditionen profitieren und Ihre Finanzierung Ihren heutigen Bedürfnissen anpassen. Sprechen Sie mit uns über Ihre Möglichkeiten. Wir beraten Sie gern!
Hoffentlich Allianz.

Allianz 

Bürozeiten:

Mo und Fr	9.00 - 15.00 Uhr
Di u. Do	9.00 - 18.00 Uhr

Ab 4,11 % für 25 Jahre fest.

Die Dauertiefzinsen unserer Baufinanzierung.



Die Dauertiefzins-Baufinanzierung der Deutschen Bank hat viele Vorteile:

- besonders niedrige Zinsen: ab 4,11 % p.a. nominal*
- bis zu 25 Jahre Zinssicherheit auch bei steigenden Marktzinsen
- flexibel: ganz oder teilweise Rückzahlung ab dem 11. Jahr möglich

Sichern Sie sich jetzt attraktive Dauerzinsen.

Sprechen Sie mit uns.

Investment & FinanzCenter Frankfurt (Oder)
Karl-Marx-Straße 194, 15230 Frankfurt (Oder)
Telefon (03 35) 55 67-2 63

* Ein Produkt der Deutschen Bank Bauspar AG. Für die ersten 10 Jahre db BausparSofortdarlehen; 4,11 % p.a. nominal, 4,19 % effektiver Jahreszins – danach für die restliche Laufzeit: 4,36 % effektiver Jahreszins ab Zuteilung des db Bausparvertrages. Stand 24.11.08

Leistung aus Leidenschaft.

Deutsche Bank



Blumenhaus "Jutta"



- Kranz- und Blumengebilde • Topfpflanzen • Schnittblumen

*Ich wünsche meiner Kundschaft ein frohes
Weihnachtsfest und ein gesundes, neues Jahr!*

Inh. Jutta Hänsel · 15518 Briesen (M) · Karl-Marx-Str. 9 · Tel.: (03 36 07) 2 12

• Kita Briesen

Eltern-Kind-Treff

Eltern und Kinder, im Alter von 6 Monaten bis 3 Jahre, die nicht die Einrichtung besuchen, können sich jeden Mittwoch von 15:00 Uhr bis 16:00 Uhr in der AWO Kita „Kinder-rabatz“ in Briesen zum gemeinsamen Spielen und zum Erfahrungsaustausch treffen.

• Kita Pillgram

Oma- und Opa-Tag 2008

Auch in diesem Jahr war es im November in der Kita „Abenteu-land“ in Pillgram wieder soweit. Die Kinder und Erzieher luden die Oma's und Opa's zum gemütlichen Beisammensein mit kultureller Umrahmung durch die Kinder bei Kaffee, Kuchen und Schmalzstullen ein. Tage vorher überlegten wir, mit welchen Liedern, Tänzen und musikalischen Darbietungen wir die Großeltern erfreuen könnten. Nachdem unser Programm zusammengestellt war, ging's ans fast tägliche üben. Endlich war der 14. November heran. Alle Darsteller freuten sich, waren aber auch aufgeregt. Als dann alle Lieder gesungen, die Tänze getanzt, die Instrumentaldarbietungen vorgeführt und unser Abschlusslied: „Oma liebt Opa-pa“ angestimmt wurde, konnten wir an die Gesichtern der Großeltern und am Applaus erkennen, dass sich unser üben gelohnt hatte. Beim anschließenden Kaffee trinken

Fa. Eckhard König Heizung- u. Sanitärinstallation

Haus und Hof Reparaturservice • Komplettbäder
Komplettdachausbau • Dachisolierarbeiten

*Meiner werten Kundschaft wünsche ich ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!*

Bahnhofssiedlung 3 · 15236 Jacobsdorf

Tel.: (03 36 08) 30 88 · Funk: 0172/ 3 21 41 66



Ihr günstiger Airbag fürs ganze Auto

Kfz-Versicherung:

- günstige Tarife und umfangreiches Leistungspaket
- 24-Stunden-Service im Inland
- günstige Schadenfreiheitsklasse für Ihren Zweitwagen
- Sondertarif für Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Hauptvertretung

Margit Schmidt

Leipziger Str. 55
15232 Frankfurt (Oder)
Tel/Fax (03 35) 5 21 06 80
Funk (01 63) 6 50 04 74
Bürozeiten Mo, Mi, Fr 9-13 Uhr
Di, Do 9-13 und 14-18 Uhr



Leuendorff & Co. Mineralölhandel GmbH

Heizöl - Kraft - u. Schmierstoffe - Holzpellets - Heizungsbau

Verkaufsbüros: Berlin 030 - 94 09 41 0

Bestensee 033763 - 9 76 32

Seefeld 033398 - 91 7 73

Zehdenick 03307 - 31 02 05

www.leuendorff.de



Shell Direct Partner

Heizungsbau mit Musterausstellung - Wärme Contracting
Betriebstankstellen - Baustellenbetankung - Notdienst



Ihr Ansprechpartner vor Ort:
Dirk Schulze
033607 - 287



Fitness 033606 - 77422
Physiotherapiepraxis 033606 - 77425
Gesundheitssportverein 033606 - 77422

kamen die Erzieher und Gäste ins Gespräch. Viele Großeltern waren erfreut darüber, wieviel Lieder ihre Enkelkinder schon kennen und singen. Einige nahmen den Nachmittag auch zum Anlass, sich in der Kita umzusehen und fanden, dass ihre „Kleinen“ in eine „schöne Einrichtung“ gehen. Abschließend stellten alle fest: Es war ein toller Nachmittag!

Aber ohne die fleißigen Muttis die uns am Nachmittag unterstützten und den fleißigen Kuchenbäckern wäre dieses nicht möglich gewesen.

An dieser Stelle noch mal: Vielen Dank!!!

Bedanken möchten wir uns auch bei den Großeltern für ihre Geldspenden und Geschenke.

Auch im nächsten Jahr wird es in der Kita „Abenteuerland“ einen Oma- und Opa-Tag geben.

Die Kinder und Erzieher der
Kita „Abenteuerland“
Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg
e.V.

• Pillgram

Krümeltreffen

Wir laden alle Kinder ab 6 Monate bis 3 Jahre, die noch nicht unsere Einrichtung besuchen, zum gemeinsamen Spielen und Kennenlernen mit ihren Eltern in die Kinderkrippe in Pillgram ein. Treffpunkt: 06.01.2009 von 15:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Um Voranmeldung wird gebeten.

Tel.: 033608/49 458

Wir freuen uns auf Euren Besuch.

Kinderhaus Berlin-Mark Brandenburg
e.V. Kita „Abenteuerland“ Pillgram

Offene Türen in der zukünftigen Oberschule in Briesen – Start am 31.08.2009

Das Amt Odervorland hat sich 2008 entschlossen, nachdem die bestehende Oberschule im Ort vor 2 Jahren geschlossen wurde, die Fürstenwalder Aus- und Weiterbildungszentrum gGmbH mit der Gründung einer Schule in freier Trägerschaft zu beauftragen. Somit soll ein weiterführendes Schulangebot in der Gemeinde vorgehalten und der Schulstandort Briesen wieder attraktiver gestaltet werden. Die FAW gGmbH hat diese Aufgabe gern übernommen und den Antrag fristgerecht beim MBS des Landes

Allen Einwohnern des Amtes Odervorland
wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest
und ein gesundes Neues Jahr!



Fahrschule M. Müller

Inh. Michael Müller

15518 Briesen/Mark OT Biegen, Siedlerweg 39

Tel.: 03 36 08 / 32 88, Funk: 01 62 / 2 13 90 04

Sprechstunde: Mi von 18.00 - 20.00 Uhr

Ausbildung in den Klassen:

BE, B, A1, A 18, A 25, M, L, S

Seminare ASF, ASP, FSF

Besondere Sorgfaltspflicht an Haltestellen

Motorisierte Verkehrsteilnehmer, die an einem Omnibus an einer Haltestelle vorbeifahren, unterliegen besonderen Sorgfaltspflichten. Dort ist stets mit Passanten zu rechnen, die vor oder hinter dem Bus die Straße überqueren. Im verhandelten Fall, auf den die Deutsche Anwaltsauskunft hinweist, hätte ein Omnibus an einer Haltestelle angehalten. Der spätere Kläger war ausgestiegen und hatte vor dem Bus die Straße überquert. Auf der Straße wurde er von einem Auto erfasst, das in dieselbe Richtung wie der Bus fuhr, und auf den linken Seitenstreifen geschleudert.

Der Mann klagte auf Schadenersatz und erhielt Recht. Laut Gericht dürfe an Haltestellen nur vorsichtig vorbeigefahren werden, um so die Straße überquerende Fußgänger vor Unfällen zu bewahren. Dies bedeute, dass die motorisierten Verkehrsteilnehmer mit gemäßigter Geschwindigkeit und erhöhter Aufmerksamkeit fahren müssten. Dies gelte auch für die An- und Abfahrphase des Busses an Haltestellen und selbst dann, wenn dieser schon ein paar Meter zurückgelegt habe. Hier haben Autofahrer stets damit zu rechnen, dass Fußgänger die Fahrbahn passieren wollten.

Das Gericht legte die Haftung der Autofahrerin bei 60 Prozent fest. 40 Prozent musste der Kläger tragen, weil er nicht hinter dem Bus, sondern vor diesem die Straße überquert und sich damit grob fahrlässig verhalten habe. bub ® Landgericht München Aktenzeichen 34 5 24052/07

Brandenburg gestellt. Die Eröffnung der Schule ist nach Abschluss des Genehmigungsverfahrens für das Schuljahr 2009/10 geplant.

Die FAW gGmbH, als zukünftiger Träger der Oberschule, ist seit 1991 als Bildungsdienstleister in Fürstenwalde tätig. Ihr Profil wurde in den ersten Jahren durch Bildungsmaßnahmen der beruflichen Erstausbildung in 16 Berufen sowie Fortbildung und Umschulung geprägt. Das Angebot wird vor allem von benachteiligten Jugendlichen, Rehabilitanden und Erwachsenen genutzt. Viele von ihnen konnten im Anschluss eine Arbeit in unserer Region aber auch in anderen Bundesländern aufnehmen.

Die FAW gGmbH hat dafür ein umfangreiches Netzwerk zu den Entscheidungsträgern für Bildung und Arbeit und zur Wirtschaft aufgebaut. Über 500 kleine und mittelständige Betriebe sind Partner bei verschiedensten Projekten, die sich

bis zu unseren europäischen Partnern u. a. den Niederlanden, Dänemark, Schweden, Tschechien, Polen, Ungarn und Großbritannien erstrecken.

Mit der Gründung einer Berufsfachschule hat sich die FAW gGmbH vor 7 Jahren einen neuen Bereich der Bildung zugewandt. In den Folgejahren kamen ein Montessori Kinderhaus, eine Freie Montessori Grundschule, eine Montessori Oberschule, eine Fachoberschule, sowie eine Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe hinzu. Dieses breitgefächerte Angebot im allgemeinbildenden Bereich wird gegenwärtig von ca. 550 Schülern genutzt.

Die Vorbereitungen für die Eröffnung der Oberschule in Briesen im August 2009 sind in vollem Gange. Alle Grundschüler der 6. Klassen werden jetzt gemeinsam mit ihren Eltern zu einer 1. Informationsveranstaltung am 10. Januar 2009 ein-

geladen. An diesem Tag erhalten alle Interessierten umfangreiche Informationen zu den praktischen und inhaltlichen Themen der Oberschule.

Was sind die Schwerpunkte und Besonderheiten der Oberschule Briesen?

Die Oberschule in Briesen wird ihr Profil auf der Grundlage der Schwerpunkte Ganztagsschule, Praxisbezug und Berufsorientierung durch Praxislernen sowie selbstbestimmtes und wissenschaftliches Lernen durch Freiarbeit bestimmen. Der ländlichen Lage der Schule wollen wir im Praxislernen besonders Rechnung tragen. Wichtig ist uns die Förderung sozialer Kompetenzen, die in der Arbeitswelt neben fachlichem Können immer wichtiger sind.

Das Umfeld, in dem Schülerinnen und Schüler lernen, gestalten wir attraktiv und interessant, was zum Lernen anregt und Leistungen fördert. Dazu gehört auch die freie Nutzung moderner Kommunikationsmittel.

Die Oberschule umfasst die Jahrgänge 7 bis 10. Am Ende der 10. Klasse legen die Schülerrinnen und Schüler zentralen Prüfungen ab und können in Abhängigkeit ihrer Leistungen alle Abschlüsse der Sekundarstufe I erwerben.

Die zukünftige Oberschule Briesen strebt eine offene und transparente Arbeit an.

Wir freuen uns auf eine enge Zusammenarbeit mit der Elternschaft und vielen Partner für den außerschulischen Bereich. Erste Kooperationspartner zur Bereicherung unseres Ganztagsschulangebotes konnten wir mit dem Sportverein in Briesen, der Feuerwehr und dem CTA Kulturverein gewinnen.

Besondere Bedeutung messen wir einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit dem Amt Odervorland, den Gemeinden und der Grundschule Briesen bei. Wir sehen sie als eine grundlegende Voraussetzung für eine erfolgreiche Entwicklung des Schulstandortes Briesen. Wir bedanken uns für die uns bisher erwiesene Unterstützung.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, unsere 1. Infoveranstaltung zu besuchen und direkt einen persönlichen Eindruck von der zukünftigen Oberschule in Briesen zu gewinnen.

Informationsveranstaltung am 10. Januar 2009

zwischen 10.00 und 12.00 Uhr
in der Schule Briesen
Frankfurter Straße 74
15518 Briesen

ZeBra Theater 2008 zu Gast in der Grundschule Briesen

Am 24.11.2008 fand für die Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen



1 bis 3 das ZeBra Theater statt. Für diese Altersklasse ist das „ZeBra“ die Imagefigur der Verkehrssicherheitskampagne „Lieber sicher. Lieber leben.“ Diese zielt auf die Aufklärung und Sensibilisierung der besonders unfallgefährdeten Zielgruppen, so auch die Gruppe der Kinder im Vor- und Grundschulalter.

Im Theaterstück zeigten die Verkehrshexe, Pippi und das ZeBra anhand von Rollenspielen typische



Verkehrssituationen. Die Schulkinder und Vorschulkinder der Kita Briesen konnten dabei ihr Wissen erfolgreich unter Beweis stellen.

Wir wünschen uns, gerade in der dunklen Jahreszeit, besonders aufmerksame

Verkehrsteilnehmer, die auf unsere Jüngsten im Straßenverkehr achten!

Schmidt
Schulleiter

Theaterbesuch bei „Pünktchen und Anton“

Am 01.12.08 sind alle Schüler unserer Schule zum Kleistforum Frankfurt (Oder) gefahren. Wir haben „Pünktchen und Anton“ gesehen. Brian Gene fand die Stelle am besten, an der ein frecher Junge 10 Pfennige von Pünktchen haben wollte und Anton ihn dafür verprügelt hat. Le Ly hat der Mittelteil und der Schluss der Vorführung sehr sehr gut gefallen. Beispielsweise in der Mitte, wo Anton zu Hause bei Pünktchen angerufen hat, dass der Freund vom Kindermädchen bei ihnen einbricht. Die dicke Berta ist aber schnell in die Küche gegangen und hat sich eine Pfanne geholt. Sie ging dann wieder ins Wohnzimmer zurück und versteckte sich in einer Ecke. Als der Einbrecher ins Wohnzimmer ging, verpasste ihm die dicke Berta einen Schlag auf den Kopf und dann kam auch schon die Polizei und nahm den Einbrecher mit. Zum Schluss zogen Anton und die Mutter zu Pünktchen und sie teilten alles miteinander. Teresa ist aufgefallen, dass die Rollen des Klavierspielers, des Taxifahrers und des Direktors von ein und dem selben Schauspieler gespielt wurden. Sie fand, der Klavierspieler hat sehr gut gespielt. Der Tag hat uns viel Spaß gemacht und es hat uns gut gefallen.

Le Ly, Brian Gene und Teresa
aus Klasse 3a der Grundschule Briesen

Mitteilung/Vereine

• Blutspende

Am Dienstag, 13.01.2009 von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr kann wieder im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Briesen, Bahnhofstraße 4, Blut gespendet werden

• Berkenbrück

Der Fürstenwalder Briefmarkenverein e.V. gibt hiermit die nächste Tauschveranstaltung bekannt:
16.01.2009 18:00 Uhr
„Bürgerhaus“ Berkenbrück.

Jürgen Wunsch
Mitglied im Verein

Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Personalausweise und Reisepässe bis zum 01.12.08 liegen zur Abholung bereit.

• Mitteilung

Die Amtsverwaltung des Amtes Odervorland bleibt vom 24.12.2008 bis 04.01.2009 geschlossen.
Ab 05.01.2009 sind wir für unsere Bürger wieder erreichbar.

Das Standesamt ist für Sterbefälle am 30. Dezember 2008 von 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr unter Tel. 033607/5531 oder 033607/5545 zu erreichen.

• Pillgram

Kinderspielplatz

Nadja Wiedmer erinnerte mich vorige Woche daran, ich möchte doch bitte an den Spendenaufruf denken und im Amtsblatt darauf hinweisen, dass jetzt die Spendenboxen bei Herrn Wiedmer, in der Gaststätte „Am Teich“ und bei Frau Molter in der Gaststätte „Am Anger“, stehen.
Für alle Spender, die keine Zeit für einen Gaststättenbesuch haben, bieten wir die Möglichkeit, Ihre Spende auf das Konto - Amt Odervorland bei der Sparkasse

Konto-Nr. 3303038863, BLZ 17055050 – Cod. „Spielplatz Pillgram“, einzuzahlen.

Bei Fragen zu unserem Projekt stehe ich Ihnen gern zu Verfügung

Holger Schulz
(Gemeindevertreter)

Weihnachtungswünsche

Opa, der war auch mal klein –
war aufgeregt vorm Feste.
Ein Weihnachtsbaum im Kerzenschein –
das war für ihn das Beste.

Die Leute hatten oft kein Geld
für riesige Geschenke.
Ne´ Kleinigkeit lag unterm Baum –
dass man in Liebe aneinander denke.

Autorennbahnen, Fahrräder, Playmobil
oder Playstation 2 –
wünscht man sich heut zum Feste –
auch Fernseher und Computer sind dabei...
wer am meisten schenkt ist der Beste.

Ist das der Sinn vom Weihnachtsfest?
Das Kaufen nimmt kein Ende.
Um tausend Wünsche zu erfüllen –
hetzt Mutti durchs Gelände.

Der Weihnachtsmann schüttelt den Kopf –
„Euch sinnlos zu beschenken ...
Ihr solltet mit Bescheidenheit –
in Liebe an euch denken!“

Hannes Augustin (Pillgram)

*Der Ortsbeirat Pillgram wünscht allen
Pillgramern und Ihren Gästen ein
besinnliches, friedliches und glückliches
Weihnachtsfest in der Familie und
einen guten Rutsch ins Neue Jahr.*

Holger Lehmann, Reiner Strugala &
Holger Schulz

• SV Rot Weiß Petersdorf e.V.

Das Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu und die Weihnachtsfeiertage stehen vor der Tür.
Wir möchten uns auf diesen Weg bei allen Helfern und Sponsoren für die entgegengebrachte Unterstützung im

Jahr 2008 bedanken und wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2009.

Unser Dank gilt insbesondere: Noske & Wilke GmbH Fürstenwalde, E.on/Edis AG Regionalzentrum Fürstenwalde, K & H Landmaschinenhandel Jacobsdorf, Galabau Manteuffel Briesen, Malerfirma

Frank Hirte Jacobsdorf, Gärtnerhof Roschlau Jacobsdorf OT Petersdorf, Dr. Helge Jacob Jacobsdorf, Elektro Bredow aus Wilmersdorf, Malerfirma Frank Hirte Jacobsdorf, FWA GmbH Frankfurt/Oder, Fahrschule Michael Müller Biegen, Spedition Andreas Piwetzki Jacobsdorf, Backshop Heike Schmidt Briesen, Dr. Detlef Gasche Jacobsdorf, Strabag AG Frankfurt/Oder, Mario Maihold Biegen, Torsten Koch Jacobsdorf, Sparkasse Oder-Spree und den vielen anderen Sponsoren und Helfern, die uns immer wieder unterstützt haben.

Des Weiteren möchten wir allen Interessierten mitteilen, dass wir wieder unser alljährliches Hallenturnier am 31.01.09 für die Männermannschaften und am 01.02.09 für die Nachwuchsmannschaften in Briesen austragen werden.

Am 31.01.2009 wird vormittags ein Turnier der Alt Herren Mannschaft und am Nachmittag ein Turnier der Männermannschaften ausgetragen.

Teilnehmen werden bei der AK 35 die Mannschaften vom PSV Frankfurt (Oder), Union Booßen, Müllroser SV, Berkenbrück, SV Gorris, SV Prötzel. Turnierbeginn: 31.01.2009 um 09:00 Uhr

Bei der Männermannschaft werden die Mannschaften vom PSV Frankfurt (Oder), Deutsch Wusterhausen, Kickers Trebus, Blau Weiß Lebus, Turbine Finkenherd, Eintracht Frankfurt (Oder) und eine Mannschaft aus Müncheberg OT Hoppegarten erwartet. Turnierbeginn : 31.01.2009 um 13:00 Uhr.

Am Sonntag den 01.02.2007 werden unsere Nachwuchsmannschaften ein Turnier bestreiten. Diesen zweiten Turniertag beginnen unsere Kleinsten die „Bambinis“. Anschließend werden die „F- Junioren“ und danach die „E-Junioren“ ihr Turnier austragen. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und verbleiben mit sportlichem Gruß

Der Vorstand

Kultur- und Sportverein Jacobsdorf
OT Pillgram 99 e.V.



Weihnachten 2008

Mögen viele Geschenke und Überraschungen dazu beitragen, im Kreise der Familie ein beschauliches, friedliches und glückliches Weihnachtsfest zu feiern.

Der Vorstand des KSV wünscht allen Vereinsmitgliedern ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in Neue Jahr 2009.

In eigener Sache

Termine

- Vorstandssitzung am 06.01.2009 um 19:30 Uhr
- Vereins – Neujahrsturnier am 17.01.2009 ab 14:00 Uhr

Wir bitten alle Sektionen und Gäste die Hausordnung einzuhalten und auf Ordnung und Sauberkeit zu achten. Dazu gehört auch, dass ordnungsgemäße wegräumen der Sportgeräte und der Bestuhlung. Sie unterstützen damit die Arbeit des Hallenwarts Herrn Schulz.

Für Sportbegeisterte sind noch Hallenzeiten offen.

Neue Mitglieder sind bei uns immer herzlich Willkommen!

Der Vorstand



Witze

Es ist der Abend vor dem vierten Advent. Simon, 9 Jahre alt, betet wie gewöhnlich sein Abendgebet. Plötzlich ruft der Junge in Höchster Lautstärke: „Und dann, lieber Gott, mach doch bitte, dass ich zu Weihnachten ein Fahrrad und ein Indianerbuch bekomme!“

„Warum schreist Du so“, will die Mutter wissen, „der liebe Gott ist doch nicht schwerhörig.“

„Der liebe Gott nicht“, sagt Simon, „aber der Opa neben.“

Ich habe meinen Vater zu Weihnachten so viel geschenkt, dass er es auf einmal nicht tragen kann!

Und, was denn?

Zwei Krawatten!

Aus dem 100-jährigen Kalender

Januar: 1. – 3. trüb und mittelmäßig kalt. 4. – 6. große Regenfälle. 7. – 9. mittelkalt. 10. Regen und Graupelschauer. 11. – 17. unbeständig mit Wind. 18. – 22. kleinere Regengüsse fallen. 23. – 31. unbeständig mit Regen, Wind, Schnee und Nebel.

• Gedicht

Immer ein Lächeln

Immer ein Lächeln, immer ein Hoffen
und die Sonne spüren auf Haut und
auf Haar.

Und Mut, in den Tag hinaus zu steigen,
zu geben, zu nehmen, was gut ist und
wahr.

Und wär es Vertrauen nur auf eine
Stunde,
und wär's ein Versprechen, wär's ein
Versuch;
ein Blick, ein Händedruck voller
Wärme...

Mit dem ersten Satz beginnt jedes
Buch.

Bevor ein Kapitel ins reine geschrieben
wird so oft verworfen, in Frage
gestellt.
Was bleibt, ist das wahre, das tapfere
Leben,
das nicht ruht, bis es findet, was es
erhält.

Helga Glöckner-Neubert

Backen

Zimt-Kokostaler

Zutaten für ca. 25 Stück:

1 Packung fertiger Zimtplätzchenteig
(350 g Kühlregal)
4 EL Kokosraspel
2 EL Zucker
25 g Mandeln ohne Haut
Mehl für die Arbeitsfläche
Backpapier

Zubereitung:

1. Zimtplätzchenteig auf bemehlter
Arbeitsfläche einmal durchkneten
und zu einer Rolle formen. Kokos-
raspel und Zucker auf einem Tablett
vermengen. Teigrolle darin wälzen.
In 25 Scheiben schneiden und etwas

flach drücken. Mandeln halbieren und
Plätzchen mit je 2 Hälften belegen.

2. Plätzchen auf ein mit Backpapier
ausgelegtes Blech legen und im vorge-
heizten Ofen (E-Herd: 175 0 C/Umluft:
150 0 c/Gas: Stufe 2) 12-15 Minuten
backen. Plätzchenränder nochmals in
Kokos-Mischung wälzen. Auf einem
Gitter auskühlen lassen.

Zubereitungszeit: ca. 30 Minuten
(ohne Wartezeit)

Saftiger Gewürz-Schokoladen- kranz

Zutaten für 20 Stücke

4 Eier
1 Prise Salz
200 g weiche Butter
120 g Zucker
je 100 g Zartbitter- und Vollmilchschoko-
lade
5 EL Schlagsahne, 100 g Mehl
1 EL Speisestärke, 1 TL Backpulver
1 TL Zimtpulver
2 TL gemahlener Kardamom
1 TL gemahlene Gewürznelken
1/4 TL geriebene Muskatnuss

150 g Zartbitterschokolade
100 g Marzipan-Rohmasse
Puderzucker, bunte Zuckerstreusel
30 g Vollmilch-Schokoladenraspel
Schokoladen-Ornamente

Zubereitung:

1. Eier trennen. Eiweiß und 1 Prise
Salz steif schlagen. Butter, Zucker und
Eigelb cremig rühren. Schokoladen
hacken und im Wasserbad schmelzen
lassen. Sahne einrühren. Schokolade
unter die Buttercreme ziehen. Mehl,
Stärke, Backpulver, Gewürze mischen,
abwechselnd mit dem Eischnee unter
den Teig ziehen. In eine eingefettete,
bemehlte Kranzform (Ø 24 cm) füllen.
Im vorgeheizten Ofen ca. 50 Minuten
backen (E-Herd: 180 0 C, Gas: Stufe 2,
Umluft: 160 0C). Nach ca. 20 Minuten
mit Alufolie bedecken. Kranz etwas
abkühlen lassen vorsichtig stürzen,
auskühlen lassen.

2. Schokolade hacken im Wasserbad
schmelzen. Kranz damit überzie-
hen. Marzipan auf mit Puderzucker
bestäubter Arbeitsfläche ausrollen.
Sterne (Ø 4 cm) ausstechen, mit
Streuseln bestreuen. Kranzrad mit
Schoko-Raspeln einstreuen. Kranz
mit Marzipansternen und Schoko-
Ornamenten verzieren.

Zubereitung: ca. 45 Minuten ohne
Wartezeit

Backzeit: ca. 50 Minuten

Kochen

Ente auf Sauerkraut

Zutaten für 4 Personen:

1/2 Topf Thymian
4 Zwiebeln
1 Ente (2-2,2 kg)
Salz
Pfeffer
Zucker
1 Glas (400 ml) Enten- oder Geflügel-
fond
1 EL Butter/Margarine
1 Dose (850 ml) Sauerkraut
1/8-1/4 l Weißwein (Riesling)
150 g Schlagsahne
1-2 TL Speisestärke

Zubereitung:

1. Thymian waschen. Zwiebeln schälen, 3 grob zerkleinern. Ente waschen, trocken tupfen. Von innen mit Salz und Pfeffer, außen nur mit Pfeffer würzen. Mit 2-3 Stielen Thymian und Hälfte Zwiebelstücke füllen.
2. Ente auf die Fettpfanne legen. Rest Zwiebelstücke und Thymian darum verteilen. Ca. 1/8 l Wasser angießen. Im heißen Ofen (E-Herd: 175 °C/Umluft: 150 °C/Gas: Stufe 2) ca. 2 1/2 Stunden braten. Fond nach und nach angießen.
3. 1 Zwiebel hacken und im heißen Fett glasig dünsten. Kraut 5-10 Minuten andünsten. Mit Wein und Sahne ablöschen, aufkochen. Zugedeckt ca. 30 Minuten schmoren. Mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken.
4. Ente ca. 10 Minuten vor Ende der Bratzeit mit stark gesalzenem, kaltem Wasser bestreichen. Dann bei höchster Hitze knusprig braten. Warm stellen. Fond durchsieben. Bratensatz mit etwas heißem Wasser lösen und zugießen. Fond entfetten, aufkochen. Stärke mit 2-3 EL Wasser glatt rühren und Fond damit binden. Abschmecken. Ente tranchieren und mit dem Kraut anrichten. Dazu schmecken Preiselbeeren und Kroketten oder Salzkartoffeln.

Zubereitungszeit: 3 Std.

Zander in Weißwein-Butter

Zutaten für 4 Personen:

2 Schalotten oder kl. Zwiebeln
1 Knoblauchzehe
750 g Zanderfilet (mit Haut)
evtl. 1-2 EL Zitronensaft
125-150 g kalte Butter
3 EL Öl
450 g TK-Blattspinat

Unterhaltung

Salz, Pfeffer, Muskat, 2 EL Mehl
4-6 Stiele Thymian
150 g Kirschtomaten
100 ml trockener Weißwein
2 EL Weißwein-Essig
Bio-Zitrone zum Garnieren

Zubereitung:

1. Schalotten und Knoblauch schälen, fein würfeln. Fisch waschen, trocken tupfen und in 4 Stücke schneiden. Haut mit einem scharfen Messer 2x einschneiden. Fisch mit Zitronensaft beträufeln. Butter würfeln und wieder kalt stellen.
2. 1 EL Öl im Topf erhitzen. Knoblauch und die Hälfte Schalotten darin glasig dünsten. Spinat unaufgetaut und ca. 100 ml Wasser zufügen. Zugedeckt bei schwacher Hitze ca. 15 Minuten dünsten.
3. Fisch mit Salz und Pfeffer würzen, im Mehl wenden, abklopfen. In 2 EL heißem Öl in einer großen beschichteten Pfanne pro Seite 3-4 Minuten braten. Thymian und Tomaten waschen, kurz mitbraten.
4. Rest Schalotten, Wein, Essig, etwas Salz und Pfeffer aufkochen. Ca. 2 Minuten einkochen, bis nur noch der Topfboden bedeckt ist. Butter bei schwacher Hitze nach und nach unterrühren (nicht kochen, Topf öfter vom Herd ziehen). Soße mit Salz und Pfeffer abschmecken. Spinat mit Salz, Pfeffer und Muskat abschmecken. Alles anrichten, mit Zitrone garnieren. Dazu passt eine Wildreis-Mischung.
Getränk: kühler Weißwein.

Zubereitungszeit: 45 Min.



• Buchtipps

Winterlesebücher

Es ist kalter Winter in Kopenhagen. Da wird der kleine Junge Jesaja eines Tages tot aufgefunden. Er sei wohl beim Spielen vom Dach gefallen, meint die Polizei. Doch Smilla Jaspersen, für die der tote Junge der einzige Freund war, will daran nicht glauben. Sie geht der Sache nach und begibt sich auf Spurensuche bis hinauf ins ewige Eis. Dabei gibt es immer neue abenteuerlichere Verstrickungen. Bald findet sie sich inmitten eines Komplotts aus Lügen und Intrigen, aus Vertuschungen und Unwahrheiten wieder, in das offenbar höchste Vertreter der dänischen Gesellschaft verwickelt sind. Immer gefährlicher werden ihre Nachforschungen für sie

selbst. „Fräulein Smillas Gespür für Schnee“ hat sie auf die richtige Spur gebracht, und so leicht gibt sie nicht auf.

Viele bedeutenden Autoren der Weltliteratur haben den Winter zu ihrem Thema gemacht.

Eine Auswahl dieser Texte ist im „Winterlesebuch“ zu finden. E. T. A. Hoffmann, Dostojewski, Hermann Hesse und andere haben über den Winter geschrieben. „Vier Wintertage“ in den Jahren 1933, 1939 und 1944 beschreibt Victor Klemperer. In anderen Geschichten geht es um „Das Neujahrspresent eines Liebenden“, um „Eisblumen“ oder um ein Gespräch mit Frau Holle.

„Das Winterbuch“ ist ebenfalls eine Sammlung von Gedichten und Prosa. „Es gibt nur noch wenige richtig kalte Tage im Jahr, Tage an denen man merkt, dass Winter ist“, heißt es in „Erinnerung an Wintermärchen“. „Wir mussten einen „schweren Winter überstehen“, erzählt Adalbert Stifter. „Vier Wochen waren wir ganz eingehüllt in ein fortdauerndes graues Gestöber, dass ein dichtes Niederschütten von Flocken war.“

Und Johann Peter Hebbel erinnert an den Winter des Jahres 1740. „Wenn man langsam Wasser aus einem hohen Fenster herabgoss – es kam kein Wasser auf den Boden, sondern Eis.“

Auch Christian Morgenstern macht sich seine Gedanken über Eis und Schnee:

Ein Seufzer lief Schlittschuh auf nächtlichem Eis
und träumte von Liebe und Freude.
Es war an dem Stadtwall; und schneeweiß
glänzten die Stadtwallgebäude.
Der Seufzer dacht an ein Maidelein
und blieb erglühend stehen.
Da schmolz die Eisbahn unter ihm ein –
und er sank – und ward nimmer gesehen.

Wir wünschen Ihnen einen gemütlichen Leseabend in der warmen Stube und freuen uns, Sie auch im Jahr 2009 wieder in der Jacobsdorfer Bücherstube begrüßen zu können; immer dienstags von 15 bis 21 Uhr in der Hauptstr. 28 und rund um die Uhr im Internet unter www.buecherstube-jacobsdorf.de

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Zu Neujahr

Will das Glück nach seinem Sinn
 dir was Gutes schenken,
 sage dank und nimm es hin
 ohne viel Bedenken.
 Jede Gabe sei begrüßt,
 doch vor allen Dingen
 das, worum du dich bemüht
 möge dir gelingen.

Wilhelm Busch

• Pillgram

Buchlesung – „Geschichten vom Überleben 1945“

Am Sonntag, dem 18.01.2009 liest Frau Angela Kiefer-Hofmann aus ihrem neuen Buch „Vielleicht morgen“ (authentische Erlebnisse von Menschen zwischen Neumark und Berlin).

Die Lesung beginnt um 17:00 Uhr und findet im Vorlaubenhaus in Pillgram statt.

Wir laden Sie herzlich zu diesem literarischen Nachmittag in anheimender Atmosphäre mit anschließendem Buchverkauf des Verlags „Die Furt“ ein.

Der Eintritt ist frei, am Ausgang haben wir eine „Dankeschönbox“ aufgestellt.

Freunde der Literatur
 im Amt Odervorland

• Briesen (Mark)

Am 3. und 4. Dezember 2008 fanden die Weihnachtsfeiern für die Seniorinnen und Senioren aus Briesen im Gemeinde- und Vereinshaus statt.

Festlich gedeckte Kaffeetafeln erwarteten uns. Unser Bürgermeister, Herr Gerd Schindler, war zur Begrüßung gekommen.

Danach mundete uns der Kaffee und die leckeren Back- und Süßwaren vorzüglich. Dann kamen die Kinder aus unserer Kita mit ihren Erzieherinnen. Nicht nur die Kinder waren aufgeregt. Nein, auch wir, vor Vorfreude. Wir verfolgten ihr tolles Programm mit unseren Augen, Ohren und Herzen. Danke!

Ja, und wir hatten Frau Heyer, die uns die ganze Zeit mit weihnachtlicher Musik unterhielt. Sie regte uns



an, viele Weihnachtslieder gemeinsam mit ihr zu singen.

Herr Franzek zeigte uns Filme aus seiner DVD „Briesen und Umgebung 2008“. Wir sind neugierig geworden auf mehr Filmmaterial aus unserem Heimatort.

Nun zum Wichtigsten was uns bewegt.

Ihnen, liebe Frau Gerda Krüger und all den fleißigen Helferinnen und Helfern, wollen wir ein herzliches Dankeschön sagen.

Wir haben uns sehr wohlgefühlt.

Ihnen, und allen Kleinen und Großen im Amt Odervorland wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Im Namen der Seniorinnen und Senioren.

Christa Franzek

Treffen der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf

Anlässlich des Jahreswechsels möchten Sie die Gemeindevertreter recht herzlich zur traditionellen Zusammenkunft der Selbständigen und Freischaffenden der Gemeinde Jacobsdorf am Montag, dem 29. Dezember 2008, 19:00 Uhr, Gaststätte „Zum Erbkrug“, OT Jacobsdorf einladen

Ihre Gemeindevertreter

Unser gemeinsames Abangeln mit der Spinnrute am 09. November 2008

Gemeinsame Veranstaltungen beleben das Vereinswesen, und unsere DAV-Anglergruppe besteht nun schon seit dem Jahr 1956. In den früheren Jahren war der Zusammenhalt in der Gruppe etwas besser, doch mit der Zeit können wir sagen, dass das Vereinsleben wieder mehr Gestalt annimmt. Nach einer sternklaren Nacht war es am 09. November in der Frühe etwas kühl.. Wir hatten uns den Spreeabschnitt bei Drahendorf auserkoren. Dort ist die Gegend nicht so überlaufen wie bei uns und man kann mit Fug und Recht sagen: „Hier ist Natur pur“. Hier, bei und um Drahendorf, sind unsere Biber wieder einheimisch geworden, zumal sie hier in der Spreeaue, die wie vielfach bei uns so langsam mit Bäumen zuwächst, ein weites Betätigungsfeld haben.

Ich fuhr mit dem Fahrrad den Spree-Radweg, in den schönen Monaten sehr stark frequentiert, nach Drahendorf. Es ist aber jetzt wirklich an der Zeit, dass dieser Radweg, vom Dehmsee bis zum Flutkrug an der Kersdorfer Schleuse, als Radweg ausgebaut wird. Ungefähr drei Kilometer dieses Weges kann man nicht als Radweg bezeichnen. Es kommen hier doch Radfahrer aus aller Herren Länder vorbei. Überall sind schöne Radwege entstanden, doch dieses Stück eines internationalen Radweges hat man scheinbar völlig vergessen. Zum Glück hatte es einige Tage nicht geregnet, so dass ich unbeschadet an der Bongossiholzbrücke über den Oder-Spree-Kanal den ausgebauten Radweg nach Beeskow erreichte. Unterwegs auf dem Fahrrad, als dann sogar die Sonne hervorkam, dachte ich an das schöne Gedicht von Theodor Storm:

Schon ins Land der Pyramiden
 Flohn die Störche übers Meer;
 Schwalbenflug ist längst geschieden,

Zur **Geburt** unserer **Tochter Nele Nadine** möchten wir uns recht herzlich bei unseren Freunden, Bekannten, der Wehrleitung und den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Briesen für die Glückwünsche und Geschenke bedanken.
 Ganz besonderer Dank gilt unseren Familien.

Mama Melanie, Papa Christian & Töchterchen Nele

Auch die Lerche singt nicht mehr.
Seufzend in geheimer Klage
Streift der Wind das letzte Grün;
Und die süßen Sommertage,
Ach? sie sind dahin, dahin!
Nebel hat den Wald verschlungen,
Der dein stillstes Glück gesehn;
Ganz in Duft und Dämmerungen
Will die schöne Welt vergehn.
Nur noch einmal bricht die Sonne
Unaufhaltsam durch den Duft,
Und ein Strahl der alten Wonne
Rieselt über Tal und Kluft.
Und es leuchten Wald und Heide,
Dass man sicher glauben mag,
Hinter allem Winterleide
liegt ein ferner Frühlingstag.
Wir hatten in der Tat den letzten schönen
Herbsttag für unser Abangeln
erwischt. Als wir uns dann an der
Brücke zum Abschluss zum Abwiegen
trafen, hatten wir das schönste Sonnen-
wetter erlebt. Nicht alle Sportsfreunde
hatten einen großen Fang gemacht.
Unser Sportsfreund Jörg Bukatz hatte
einen Hecht von 60 cm Länge erwischt
und bekam dafür den ersten Preis. Gratulation!
Sportsfreund Martin Fröhlich hatte einen
prächtigen Barsch von 35 cm Länge bekommen
und damit den zweiten Preis. Große Barsche
sind ja in der Spree schon recht selten.
Unserem Sportsfreund Bernd Heinze ging
ein etwas kleiner Barsch an die Angel
und er bekam dafür den dritten Preis.
Andere kleinere Hechte mussten, weil
untermäßig, wieder in die Freiheit
entlassen werden. Allen Sportsfreunden
ein Dankeschön für die Teilnahme und
Gratulation für die Sieger. Nun müssen
wir bis zum Frühjahr, dem gemeinsamen
Abangeln, warten.
Ob wir ein Eisangeln im Februar starten
können, ist ungewiss. Allen Sportsfreunden
unserer Gruppe viel Glück im neuen
Jahr und ein kräftiges Petri Heil!
Vielleicht liest ein verantwortlicher Politiker
meinen Beitrag, damit etwas am
Spree-Radweg vom Dehmsee bis zur
Bongossibrücke unternommen werden kann.

Kirsch
BUND u. DAV Berkenbrück

Die Gemeine Blutzikade – Insekt des Jahres 2009

Sie wird auch Blutströpfchen genannt, nicht zu verwechseln mit dem Blutströpfchen-Schmetterling, dem Blutströpfenwiderchen, dem Wiesenschmetterling, der bei uns ebenfalls sehr gefährdet ist. Beide Arten haben blutrote Flecken auf den Flügeln und sind daher leicht zu

sehen, besonders beim Flug. Auch ausgewachsene Zikaden können fliegen. Die Blutströpfchen-Zikaden gehören zur Familie der Ceropidae, und bei uns kommen vorwiegend *Ceropsis vulnerata* und *Ceropsis sanguinolenta* vor. Durch die roten Flecken auf den Flügeln sind es sehr auffällige Zikaden. Bekannt sind bei uns die Schaumzikaden, die vielen Bürgern aus dem Garten und der Wiesenvegetation bekannt sind. Schaumzikaden legen ihre Eigelege am Fuße vom Akelei oder vom Wiesenschaumkraut, das von den Schaumzikaden bereits den Namen hat, ab. Die Schaumpolster sind ja allgemein bei Gartenfreunden bekannt. Nur die Larven sitzen in den Schaumpolstern. In Mitteleuropa gibt es ungefähr 600 Arten von Zikaden, besonders in den südlicheren Ländern, z.B. Ungarn, Bulgarien, der Apenninhalbinsel, ferner der Türkei, der Iberischen Halbinsel; überall dort gibt es noch mehr Zikaden als bei uns. Zikaden sind fleißige Sänger, besonders in warmen Sommernächten. Meine Bekanntschaft mit den Blutströpfchen begann bereits während meiner Lehrzeit an der Oderbruchkante. Für ihr Gedeihen benötigten sie nämlich warme, besonnte Plätze, so wie sie an der Oderbruchkante vorhanden sind. Die Oderhänge bei Mallnow und bei Lebus sind bekannt für die Pontische Flora, die Flora der Länder um das Schwarze Meer, den Pontus Euxinus. In der Pontischen Flora, die durch Entwaldung an den Oderhängen entstanden ist, beziehungsweise erst bei uns einwandern konnte, fühlen sich wärmeliebende Tierarten wohl. Dazu gehören zum Beispiel Eidechsen, Glattnatrern, Heuschrecken. Grabwespen und auch die Zikaden. Bei uns fand ich die Blutströpfchen an der Hangkante Nord bei Fürstenwalde, zwischen den Weinbergen und dem Trebuser See. Über die Hangkante Nord berichtete ich schon einmal. Dieses Gebiet, einmal genutzt und jetzt wie vielfach in unserer aufgelassenen Offenlandschaft zu sehen, wieder verbuscht, wird nicht mehr lange für die Blutströpfchen geeignet sein. Das Gebüsch und die Bäume müssen wieder entfernt werden. So wurden die

Oderhänge, zum Teil Naturschutzgebiete, entbuscht und wieder mit Schafen beweidet.

Wie können wir zur Erhaltung der Insektenfamilie der Zikaden etwas beitragen? Unsere Trockenrasengebiete werden leider von vielen Bürgern als Unland angesehen. Zu allem Unglück werden dann auch noch Bäume hineingepflanzt oder geduldet. Die letzten Reste unserer alten Offenlandschaft, erkennbar an solchen Namen wie Triften, Weiden oder nur zum Beispiel ehemalige Hochspannungstrassen, verbuschen oder werden bewaldet. Die Pontische Flora und Fauna benötigen die Sonneneinstrahlung. Um unseren Försterpfuhl beginnt jetzt auch der Wald zu wachsen.

Bald ist der Standort völlig bewaldet, und wieder sind wir ein Stück Offenlandschaft los. Unsere Kultursteppe, riesige Getreidefelder, nötig für die Ernährung der Menschen, ist tierfeindlich. An uns liegt es so kleinen Flächen der Offenlandschaft vor der Verbuschung zu bewahren.

Der Schutz der Tierarten, dies trifft ebenso auf die Pflanzenarten zu, gelingt nur wenn die Lebensräume, die Habitate, erhalten werden. Für die Zikaden sind das nun einmal die besonnten und weitestgehend baumfreien Flächen. Mit dem Schutz gefährdeter Biotope erhalten wir das Habitat, den Wohnort einer zu schützenden Art.

Die Erhaltung der Mannigfaltigkeit in Tier- und Pflanzenwelt sollte unser aller Anliegen sein. Wie schnell sich unsere Landschaft durch Nichtnutzung verändert hat, das sehen wir an unseren Feuchtwiesen. Wo früher bunte Wiesenblumen wuchsen, stehen heute vom Schwarzwild bewohnte Erlenwälder. So schnell wie die Wiesenblumen verschwanden, so schnell werden auch die Zikaden gehen. Das nur, wenn wir nicht schnell genug gegenlenken.

Kirsch
BUND Berkenbrück



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr Fachhändler für gemütliche Wärme liefert

1 a Import-Brikett	(gesiebte Qualität)	ab 129,- €/t
Union-Brikett	(heizstark u. aschearm)	ab 145,- €/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 160,- €/t
Steinkohle 40/80mm	(Top Hausbrandqualität)	ab 219,- €/t
(jede Lieferung mit ordnungsgemäßen Wiegeschein)		

Brenn- u. Kaminholz (trocken in Netzsäcken a 15 kg) ab 2,70 €

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

Angebotspreise - der Winter kommt!

Service

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

dienstags 16 - 18 Uhr
 im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen, Karl-Marx-Str. 3
 Telefon: 033607/438

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

POLIZEI

Polizei Notruf: 110

ÄRZTE

Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte

Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220
 Allgem. Med., Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis
 Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin
 MR Albrecht, FA für Allgemeinmedizin
 Müllroser Str. 46
 Tel.: 033607/310, Fax: 033607/5378
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr. 08:00 Uhr – 11:00 Uhr
 Mo., Di. und Do. 16:00 Uhr – 18:00 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

Zahnärzte

Berkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220
 Zahnärztin, Bahnhofstr. 17
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr
 Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121
 Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr
 Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104
 Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12
 Sprechzeiten:
 Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr
 Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Zahnärzte

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010
 Dr.med.dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

ÄRZTE

Sprechzeiten:
 Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr
 Mo., Di., Do. und Fr.: 15.00 - 18.00 Uhr

Physiotherapie

Briesen (Mark):
 Physiotherapie, Tel.: 033607-359
 Feister & Bellach, Müllroser Str. 46
 Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

Pflegedienste

DRK-Sozialstation Spree
 kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung Evelyn Balzer
 Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455
 Sprechzeiten:
 Di.: 08.00 - 18.00 Uhr
 Do. 08.00 - 15.30 Uhr

Die Pflegeschwestern:
 Evelyn Balzer, Anett Wenzel, Andrea Birkenhagen,
 Petra Neufert, Edeltraut Marowski
 arbeiten im ganzen Amt Odervorland.

Tierärzte

Briesen (Mark):
 Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322
 Sprechstunde:
 Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr
 Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Herr Dr. med. vet. Gasche Tel.: 033608/283
 Sprechstunde:
 So 10:00 - 12:00 Uhr
 Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203
 Sprechstunde:
 Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung
 Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr
 Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen
 Öffnungszeiten:
 Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 – 13.00 Uhr u. 14.00 – 18.00 Uhr
 Mi. 08.00 – 12.00 Uhr
 Sa. 08.30 – 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233; Die Linden-Apotheke ist im Monat November von 08:00 - 08:00 des Folgetages notdienstbereit am **30.10.; 12.11.; 25.11.08.**

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse:	Amt-Odervorland@t-online.de	
Internet-Adresse:	www.amt-odervorland.de	
Telefon	033607/897-0	Fax 033607/ 897-99
Zentrale		897-0
Amtsleiter	Peter Stumm	897-10
Sekretariat	Andrea Miethe	897-11
AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-20
Hauptamt	Ramona Opitz	897-21
Gewerbeamte/Kita	Susann Scholz	897-22
Einwohnermeldeamt	Cornelia Wolf	897-23
Standesamt	Kerstin Kaul	897-24
TUIV-Beauftragter	Lars Neitzke	897-26
AL Amt II	Marlies Kusatz	897-40
Kasse	Elvira Paerschke	897-42
	Dagmar Wiegold	897-41
Steuern	Astrid Pfau	897-44
Liegenschaften/ Wohnungsverwaltung	Brigitte Teske	897-45
Briesen	Michael Freitag	897-46
AL Amt III		
Planungsamt	Martina Müller	897-50
Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-51
Hochbau/Tiefbau	Birgit Düker	897-52
	Brigitte Müller	897-54
Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-53
Kreisleitstelle		0335/19 222
Grundschule Briesen		
Schulleiter	Peter Schmidt	596 70
Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
FAX		596 71
Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
Sporthalle des Amtes Odervorland		
Hallenwart	Harry Eisermann	50 85

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Wirkus	033608/213
Gemeinde- und Vereinshaus Briesen (Heimstattube)		
	Ralf Kramarczyk	033607/59819

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Joachim Köhn	033634/213
Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
Ortsteil Biegen	Manfred Wilke	033608/3006
Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
Ortsteil Pillgram	Holger Lehmann	
Ortsteil Sieversdorf	Jürgen Hartmann	033608/217
Madlitz-Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/211
Ortsteil Alt Madlitz	Jörg Kaminski	033607/442
Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
Ortsteil Wilmersdorf	Winfried Gehrmann	033635/3109

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
FWA	(0335)	55869335
Zweckverband Wasserversorgung u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
E.ON/e.dis AG		
Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
Spreewassergesellschaft für Wasserwirtschaft mbH	(03361)	36 12-0
Telefonseelsorge		0800 / 1110111
-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei		0800 / 1110222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

Rufnummern der Ortswehrführer im Amt Odervorland		
Amtswehrführer	Peter Binsker	033608/3058
Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
Berkenbrück	Carsten Witkowski	033634/5027
Biegen	Werner Bartsch	033608/3090
Briesen	Harald Schön	033607/5322
Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
Petersdorf u. Pillgram		
Sieversdorf	Andreas Steinborn	0173/5891722
Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Den nächsten Termin der Schiedsstelle teilen wir kurzfristig über die Tageszeitung "Märkische Oderzeitung" mit, oder zu erfragen im Ordnungsamt Tel. 033607/897-51.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).
amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Entsorgung Restabfallbehälter:

Alt Madlitz, Wilmersdorf, Falkenberg: 15.01.09

Jacobsdorf, Petersdorf: 12.01.09

Biegen, Pillgram: 30.12.08/26.01.09

Briesen: 02.01.09

Berkenbrück: 14.01.09

Sieversdorf: 14.01.09

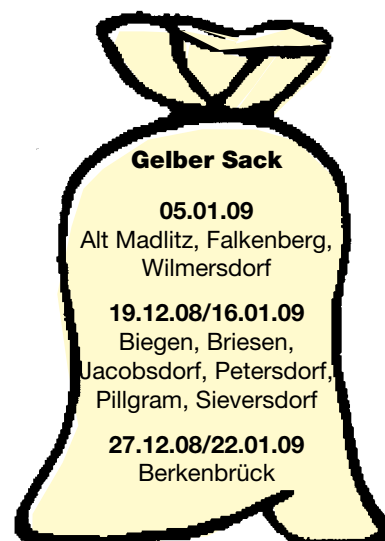
ENTSORGUNG PAPIERTONNE

Alt Madlitz, Falkenberg, Wilmersdorf: 03.01.09

Briesen, Petersdorf: 12.01.09

Berkenbrück: 09.01.09

Jacobsdorf, Biegen, Pillgram, Sieversdorf:
24.12.08/21.01.09



KIRCHLICHE NACHRICHTENBerkenbrück:

24.12.08 18:00 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
26.12.08 10:00 Uhr	Gottesdienst mit vielen Weihnachtsliedern
11.01.09 10:30 Uhr	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
20.01.09 18:00 Uhr	Wissenswertes bei Tee

Falkenberg:

24.12.08 16:45 Uhr	Weihnachtsgottesdienst mit Krippenspiel
31.12.08 17:00 Uhr	Silvestergottesdienst im Kerzenschein
11.01.09 09:00 Uhr	Gottesdienst
14.01.09 18:00 Uhr	Frauenkreis

Briesen:

11.01.09 9.00 Uhr	Gottesdienst
25.01.09 10.30 Uhr	Gottesdienst
07.01.09 14.00	Frauenkreis

Biegen:

04.01.09 9.00 Uhr	Gottesdienst
18.01.09 10.30 Uhr	Gottesdienst
15.01.09 14.00 Uhr	Frauenkreis

Jacobsdorf:

11.01.09 10.30 Uhr	Gottesdienst
25.01.09 9.00 Uhr	Gottesdienst
08.01.09 14.00 Uhr	Frauenkreis
15.01.09 17.00 Uhr	Konfirmanden
29.01.09 17.00 Uhr	Konfirmanden

Pillgram:

04.01.09 10.30 Uhr	Gottesdienst
18.01.09 9.00 Uhr	Gottesdienst
02.01.09 14.00 Uhr	Frauenkreis

Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen, Jacobsdorf und Pillgram

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark) Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229
Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde, Berkenbrück, Falkenberg

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 34, 15518 Heinersdorf
Tel.: 033432-736275, Fax 033 432 / 74 72 01
Pfarrehepaar: Oliver und Ruth Schönfeld

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Christenlehre - donnerstags 16:30 Uhr - 17:30 Uhr in der Berkenbrücker Kirche

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Erwachsenenkreis - 4. Donnerstag im Monat 19:30 Uhr im Heinersdorfer Gemeindehaus

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Der 74. Psalm erzählt, wie Feinde den Tempel entweihen und zerstören, wie sie im Lande toben und wüten. Der Beter sieht in alledem Gott am Werk und fragt: „Gott warum verstößt du uns für immer und bist so zornig über die Schafe deiner Weide? Warum ziehst du deine Hand zurück?“ Alles was geschieht, klagt er Gott. Das ist schon eine Entlastung, wenn man im Gebet das aussprechen kann, was einen bedrückt. Aber der Beter bleibt nicht bei der Klage stehen. Er stellt nüchtern die Macht Gottes fest: „Du hast dem Land seine Grenzen gesetzt; Sommer und Winter hast du gemacht.“ Es gibt die Grenze der irdischen Macht. Grenzen sind uns gesetzt: Das Alter, das Geschlecht, die Herkunft, das Aussehen. Grenzen sind vorgegeben, um zu ordnen, zu schützen. Aber Grenzen setzen wir auch selbst, z. B. Einheimische - Ausländer, Kollegen, Parteien, Freunde - Feinde. Was der Beter des 74. Psalms noch nicht wissen konnte ist, dass es einen Grenzüberwinder geben wird: Christi Sterben hat Grenzen überwunden, Frieden und Verbindung geschaffen. Auch in unserem Gottesdienst und im Alltag machen wir es ihm nach und werden selbst immer wieder zu Grenzüberwindern die sich darauf verlassen können, dass Gott immer wieder neu Sommer und Winter macht.

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Agnus Dei

Feststehender Gesang der Gemeinde während der Feier des heiligen Abendmahls. Das Agnus Dei, in dem Christus als Lamm angerufen wird, wird seit dem 7. Jahrhundert im christlichen Gottesdienst gesungen. Während dieses Gesangs kann das Abendmahlsbrot gebrochen werden zum Zeichen dafür, dass bei der folgenden Austeilung alle von einem Brot essen. (vgl. die biblischen Texte: Johannes, Kapitel 1, Vers 29, und 1. Korinther, Kapitel 10, Vers 17. Siehe ebenfalls EG 190, 1.2.3.4).

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Saalkirche

Saalkirche ist eine einschiffige Kirche. Die frühmittelalterlichen Beispiele entstanden wegen der damals beschränkten bautechnischen Möglichkeiten. Die Wiederentdeckung des Einraumschemas der Saalkirche seit der Reformation gründet im Zentrum des protestantischen Gottesdienstes, der Kanzelpredigt.

Quelle: Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz, www.ekbo.de

Achtung! Ärztereitschaft

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

**Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?
Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann
Klarheit schaffen: 033607/897-53.**

Taxi Machule

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

Spendenfreundliches Pillgram

In diesem Jahr war die Sammlung für Kriegsgräber schon vom 1. November bis 30. November angeordnet. Sie erbrachte 713,00 Euro, dafür danke ich allen Spendern. Ob kleine oder größere Beträge die Hauptsache ist, man gibt sie von Herzen gerne. Ein herzliches Dankeschön an Herrn Geselle, der auch an den Sammler gedacht hat. Dann auch einen Dank nach Alt Madlitz an Elfriede Albrecht und Horst Klemke und auch nach Briesen zu Renate Steffen. Ich bin ca. 10 Tage auf den Beinen gewesen, auf manchen Stellen wo ich weiß, das sie immer treue Spender waren, gehe ich auch 2 – 5 mal hin. Manch Spender möchte wissen was mit dem Geld wird, ob ich das Geld für den Friedhof oder in Verbindung mit der Kirche verbrauche. Der größte Teil wird überwiesen an die Kriegsgräberzentralstelle Volksbund deutscher Kriegsgräberfürsorge e.V. Landesverband Brandenburg Behlerstraße 4 in 14467 Potsdam. Ein kleiner Teil geht zur Kriegsgräberfürsorge Werner-Hilpert-Straße 2 in 34112 Kassel. Von dort aus geht es überwiegend in die ehem. Ostblockstaaten, wo ein Kriegsgräberabkommen besteht und wo die jeweilige Regierung zustimmt zum Erhalt vorhandener Friedhöfe, Unterhaltung und Neuanlegung von deutschen Soldatenfriedhöfen. Als erstes denkt man an Stalingrad, wo Tausende ihr Leben lassen mussten. Dort sind mehrere große Würfel mit Namen der Gefallenen und Vermissten im Halbkreis aufgestellt, auf der rechten Seite deutsche Wehrmachtsangehörige, auf der linken Seite russische Soldaten, oder an den in letzter Zeit in Stare Czarnowo Neumark b. Stettin, wo 11.683 Soldaten ruhen, nur um zwei Beispiele zu nennen. Auch an uns in der BRD wird gedacht, überwiegend in der ehem. DDR wurden Zuschüsse für Denkmäler, Umbettungen, Suche nach Überresten von Soldaten, gewährt. Die letzte Umbettung von 37 ehem. deutschen Wehrmachtsangehörigen fand am 22.11.2008 in Lietzen statt. Auch hier soll ein Enkel eines Gefallenen anwesend gewesen sein. Auch ich habe mehrmals an Umbettungen teilgenommen. Auch nach 63 Jahren sind wir in der Pflicht den Gefallenen ein letztes ehrenwürdiges Grab in einer feierlichen Umrahmung zu gestalten. Am 20. Januar 1944 wurde ein Bomberpilot über Berlin abgeschossen nach 64 Jahren fand man seine Überreste in Hirschgarten/Friedrichshagen und er wurde am



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde
033607 - 5 99 07
Karsten Rosteijs & Marcus Killa
Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen
www.decus-bestattungen.de



Bestattungshaus Möse

GmbH

15 Jahre
schaffen
Vertrauen



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

- niveauvolle, weltliche und christliche Beisetzungen, auch Hausbesuche
- Vermittlung von musikalischer Umrahmung und gefühlsame Redner
 - Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Behördengänge
 - Kranz- und Blumengebinde
 - Bestattungsvorsorge

Fürstenwalde, August-Bebelstr. 122, Tel.: (0 33 61) 36 59 05
Falkenhagen, E.-Thälmann-Str. 23, Tel. (03 36 03) 30 36

Für die herzliche Anteilnahme durch Wort, Schrift, Blumenschmuck und Geldzuwendungen sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen



EDUARD KLAMT

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn, der Rednerin Frau Groth für die einfühlsamen Worte, dem Blumenstübchen Eisermann und dem Bestattungshaus Möse für die würdevolle Beisetzung unseren aufrichtigen Dank.

Im Namen aller Angehörigen
Irmgard Klamt und Kinder

Briesen, im November 2008

16.10.08 unter militärischen Ehren und im Beisein seiner 88-jährigen Schwester in Berlin Heerstraße beigesetzt. Ich kann mich noch gut daran erinnern, als die Todesnachricht von der Ostfront zu unserer Nachbarin nach Putzig im Netzekreis kam. Max Nikkel in treuer Pflichterfüllung „Gefallen für Führer, Volk und Vaterland“. Der

größte Teil musste wegen dem Gefreiten Adolf Hitler in den Krieg ziehen, damit das großdeutsche Reich noch größer werden sollte. Das Gegenteil ist eingetroffen, die Städte in Schutt und Asche, Millionen Tote auf beiden Seiten und Abtreten deutscher Ostgebiete, wie Ostpreußen, Pommern, Schlesien. Auch ich als kleiner Jung-

Partyservice & Bistro

Unseren Gästen und Kunden wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches neues Jahr!



Fam. R. Klinke · 15299 Müllrose · Frankfurter Str. 17

Tel.: 033606 - **78 70 47** · Fax: 78 70 48 · Funk: 01 72 - 8 96 72 45

Privat-Tel.: 03 36 08 - 7 09 59

Bistro – Mo - Fr 7.30 - 17 Uhr Partyservice – Mo - So

volksführer habe gesungen „Heute gehört uns Deutschland und morgen die ganze Welt“, ohne zu wissen was in der Welt vorging, dann kam „wir werden weiter marschieren bis alles in Scherben fällt“, damit war der Untergang des deutschen Reiches besiegelt, als Erinnerung blieb die Deutsche Reichsbahn und Deutsche Post. Wir haben trotz Lebensmittelkarten gut im Netzekreis gelebt vor allen Dingen hatten wir keine Bombennächte. Zu spüren haben wir erst den Krieg bekommen als die Russen einmarschiert sind und wir ein Jahr unter den Polen arbeiten mussten, da haben wir Schläge und Verfolgung hinnehmen müssen.

Nun zu uns: In Briesen wurde ein wunderbares Ehrenmal aufgestellt, auch in Würfelform wie in Stalingrad nur etwas kleiner. Ein großer Dank geht an meinen Angelfreund Bodo Blume und Dietmar Wendt, die Ausdauer und Mut bewiesen haben, die Fäden in der Hand zu behalten, auch allen andern die dazu beigetragen haben ist zu danken. Die Übergabe war ein schöner Tag mit Innenminister Schönbohm. Wie in jedem Jahr wurde auch in Pillgram am Totensonntag an die toten Gefallenen und Vermissten durch Pfarrer Althausen und dem Bläsern gedacht. Auch ihnen sei gedankt, die ein Gesteck am kleinen Denkmal niedergelegt haben und die das ganze Jahr über zeitweise das Denkmal mit Blumen bestückten. Wir leben schon 63 Jahre in Frieden, erst wenn der letzte Soldat gefunden ist und die letzte Bombe oder Granate entschärft worden ist, kann man vom richtigen Frieden reden. Es ist furchtbar das der Terror in der Luft, zu Wasser und zu Land immer mehr zunimmt und kein Land kann ihm Einhalt gebieten. Mir fällt es schwer nach meinen beiden Krankheiten die Sammlung durchzuführen und ich suche einen geeigneten Nachfolger, denn es sind viele Spender die für diesen Zweck etwas geben wollen. Es wäre schade wenn die Sammlung eingestellt werden müsste. Ich sammle schon seit 1993 und bin seit 1946 an der Unterhaltung der Soldatengräber im Siedlerwald beteiligt gewesen.

„Von uns Geschiedenen aber im Herzen geblieben Reichtum macht stark, aber nicht glücklich.“

In diesem Sinne wünsche ich allen Spendern eine frohe Weihnacht und ein gesundes friedliches Neues Jahr. Den Kranken wünsche ich baldige Genesung.

Heinz Breitzkreutz

Mitglied der Kriegsgräberfürsorge

• Freundeskreis Ortschronik Briesen

Briesen vor kurzer Zeit

Ja, Liebe Leserinnen und Leser, warum denn weit zurück schauen, vor Kurzem wurde ja auch über unseren schö-

nen Ort in der Zeitung und im Fernsehen berichtet. Leider über ein Thema, dass uns nun schon einige Jahre die Nase rümpfen lässt.

Ja, Sie liegen richtig: das in der warmen Jahreszeit stinkende Mühlenfließ, das unsere Gemeinde durchfließt.

Wenn ich mich richtig erinnere, traten wir mit einer Unterschriftensammlung im Juli 2007 an die Öffentlichkeit.

Nach vielen Telefongesprächen mit verschiedenen Ämtern folgten dann Protestschreiben an den Bürgermeister, den Amtsdirektor und den Landrat. Ein Bericht in der MOZ am 21.07.2007 und kurze Zeit später ein Bericht im Fernsehsender RBB rüttelte einige Behörden wach und diese wurden endlich aktiv.

Es wurde vermutet, ..., angenommen ..., Besichtigungen vor Ort fanden statt

Die ersten Wasserproben des Gesundheits-, des Umweltamtes und der unteren Wasserbehörde sollten endlich Klarheit bringen. Endlich ..., so glaubten wir.

Erkannt wurden auch einige „Ursachen“, des Gestanks:

Allerdings ist der reine Sauerstoff im See nicht sehr hoch, im Fließ sogar sehr niedrig. Dem gegenüber steht aber zu hoher Stickstoff. Der fördert Algenwachstum und entsteht bei Abbau-Prozessen im Wasser....

Und dann ein Trost: „... Das Wasser ist zwar kein Trinkwasser, aber generell nicht gesundheitsgefährdend für Mensch und Tier.“ So die Auskunft von Frau Trippens vom Landratsamt.

Auf eine Anfrage der MOZ aus Anlass des „Jahrestages“, des Beginns der Aktion antwortete am 07.08.2008 der Chef des Wasser- und Landschaftspflegeverbandes, Herr Weidner: „Wir sind seit vergangenem Jahr am Problem dran (warum nicht schon früher?), fanden heraus, dass die Belastung von der oberen Seenkette herkommt. Um die Fäulnis in eine normale Sauerstoff-Klärung umzuwandeln, und das Fließ in seiner Selbstreinigung zu unterstützen, ist geplant, im Bereich des Sees und der Ortslage sowohl Schlamm aus dem Fließ auszubaggern, als auch Gehölz-Teile an den Seiten zu entfernen, damit mehr Licht in den Bach einfällt. ... Wir warten auf Geld vom Land Brandenburg (aus einem Förderprogramm)... Klappt alles, wird im Spätherbst das Gewässer ausgebaggert, über den Winter die Seiten entholzt.

Und dann eine ganz wichtige (falsche?) Feststellung: „Klappt alles, wird das Gestank- Problem zur nächsten Sommersaison vorbei sein!“,

Ob sich da Herr Weidner nicht irrt? - bei einem Problem sollte die Ursache des Übels beseitigt werden - und die Ursache ist nach seiner eigenen Erkenntnis „die obere Seenkette,!!!“

Die Reinigung des Mühlenfließes kann nur ein erster Schritt sein!

Nach Mitteilung des Landesumweltamtes, Regionalabteilung Süd, in einem Schreiben an einen neuen Mitstreiter unserer Gruppe, wurde die untere Wasserbehörde beauftragt, „Dichtigkeitsprüfungen der abflusslosen Abwassersammelgruben vorzunehmen (Ferienobjekt Madlitzer Mühle) um eventuell doch vorhandene Versickerungen festzustellen...“ „... eine aktuelle Überprüfung des Fischbestandes durch die untere Fischereibehörde wurde veranlasst.“

Hoffen wir, liebe Einwohner von Briesen, dass uns das Jahr 2009 eine langfristige Verbesserung der Wasserbeschaffenheit des Fließes bringt!

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches Jahr 2009, Gesundheit und Schaffenskraft und einen „geruchsfreien Mühlengraben,!“

M. Alter

Bräuche zu Silvester und Neujahr

Feuerwerk

In früheren Jahren war es in den Dörfern üblich am Silvesterabend die bösen Geister mit Peitschenknallen zu vertreiben und auch anderweitig Lärm zu machen.

Heute hat man es bequemer und der Lärm ist auch lauter, wenn man Raketen, Kanonenschläge oder andere Knallkörper entzündet.

Glockenläuten

Das Glockenläuten ist allgemein in allen Orten, die eine Kirche haben, üblich. Mit dem Gongschlag 24:00 Uhr wird das neue Jahr eingeläutet. Oft schließt sich daran auch ein Gottesdienst an, oder ein stilles Gebet in der Kirche.

Die Würfelnatter – Reptil des Jahres 2009

Die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde wählte die Würfelnatter (*Natrix tessellata*) zum Reptil des Jahres. Die Würfelnatter gehört im Tierreich zur Unterordnung Serpentes, den Schlangen. Das Wort Serpentes erinnert uns an die schlangenförmige Straße, die Serpentine. Bei uns in Brandenburg gibt es die ungiftige Würfelnatter nicht. Ich muss mich daher an die mir zur Verfügung stehenden Quellen halten. Es sind dies: „Lurche und Kriechtiere Europas“ und die „Exkursionsfauna von Stresemann“.

Die Würfelnatter ist an wärmere Gegenden gebunden. Ebenso hält sie sich so wie unsere Ringelnatter (*Natrix natrix*) am und im Wasser auf. Das Vorkommen im Elbtal bei Meißen ist erloschen. Sonst ist sie in Deutschland an der Mosel, am Rhein, an der Lahn und der Nahe anzutreffen. In Südeuropa, der Türkei, den Gebieten um das Schwarze Meer und das Kaspische Meer bis nach China und Afghanistan, ist die Würfelnatter heimisch.

Unsere Ringelnatter kann etwas größer als die Würfelnatter werden. Bei dieser fehlen auch die beiden gelben Flecken hinter dem Kopf. Laien könnten die Würfelnatter, bedingt durch die bräunliche Färbung und das über den Rücken und die Flanken verlaufende Fleckenmuster, mit der Kreuzotter verwechseln. Äußerlich könnte sie Ähnlichkeit mit der bei uns vorkommenden Schlingnatter haben, zumal

auch die Bauchgegend etwas rötlich ist. Die Flecken der Würfelnatter sind zum Teil rechteckig, daher der Name Würfelnatter.

Die Schlingnatter, ebenfalls ungiftig, wird bei uns häufig mit der giftigen Kreuzotter verwechselt. Kreuzottern habe ich bei uns noch nie gesehen. In der Literatur wird berichtet, dass die Würfelnatter besonders häufig im Wolgadelta, also am Kaspischen Meer, am Plattensee und in Bulgarien angetroffen werden kann. Immer am Wasser vorkommend, ist sie, mehr als unsere Ringelnatter, fast ein Wassertier. Die Hauptnahrung besteht auch aus Fischen.

Eigenartigerweise haben viele Menschen eine falsche Einstellung zu den Schlangen. Schlangen haben ebenso eine Stellung im Ökosystem der Natur wie die anderen Tiere. So gehören Schlangen zum Nahrungsspektrum unserer Störche. Auch Igel nehmen sich Schlangen und der Schlangengadler hat den Namen seiner beliebten Nahrung. Es ist also an der Zeit, dass wir einige Vorurteile gegenüber einigen Tierarten abbauen. Vor einer Schlange haben viele Menschen, besonders Kinder, große Angst. Vor dem Straßenverkehr, der jedoch jährlich viele Tausende Opfer fordert, nicht. Dabei werden vielleicht jedes Jahr in Deutschland nur sehr wenige Menschen einem Schlangenbiss zum Opfer fallen. Berechtigte Vorsicht im Umgang mit der Natur ist angebracht. Mit dem Reptil des Jahres versucht die Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde gefährdeten Tierarten, dazu gehören neben Schlangen auch Eidechsen, Frösche, Kröten und Molchen, die meist zu den Stiefkindern des Naturschutzes gehören, einen gewissen Schutz zu geben. Wir könnten alle mithelfen, dass die Mannigfaltigkeit in der Pflanzen- und Tierwelt erhalten bleibt.

Kirsch
BUND Berkenbrück

Veranstaltungskalender

Folgende Termine sind uns bekannt:

31.12.2008	Silvesterparty im Bürgerhaus „Spreetal“, Berkenbrück
16.01.2009 18:00 Uhr	Briefmarkentausch, Bürgerhaus „Spreetal“ Berkenbrück

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-odervorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“, „Regional“. Bitte übermitteln Sie uns rechtzeitig Ihre Veranstaltungen für 2009.

Winter

Auf hartes Winters Zucht folgt gute Sommerfrucht.

Bei Donner im Winter, ist viel Kält dahinter.

Der Winter ist ein unwerter Gast für alte Leute.

Der Winter scheidet nicht, ohne noch einmal zurückzusehen.

Der Winter sieht oft dem Sommer in die Karten.

Ein schöner Wintertag macht keinen lustigen Vogel.

Ein Winter ohne Schnee, tut den Bäumen weh.

Fängt der Winter zu früh an zu toben, wird man ihn im Dezember nicht loben.

Früher Vogelsang, macht den Winter lang.

Glatte Pelz beim Wilde, dann wird der Winter milde.

Ist der Winter hart und weiß, wird der Sommer schön und heiß.

Ist der Winter warm, wird der Bauer arm.

Je tiefer der Schnee, um so höher der Klee.

Konnte man den Herbst loben, wird der Winter stürmen und toben.

Schnee, der nur drei Tage liegt und bei Sonnenschein verfliegt, ebenso Nutzen

bringt, als wenn man noch einmal düngt.

Sitzt das Laub noch fest am Ast, wird der Winter ein schlimmer Gast. So hoch der Schnee, so hoch das Gras.

Sternschnuppen im Winter in heller Masse, melden Sturm und fallen ins Nasse.

Wenn es sehr viel schneit und der Schnee lange liegen bleibt, so ist es ein Zeichen

eines guten, fruchtbaren Jahres.

... mal wieder ins Theater

Akrobatik-Ballett „Swan Lake“ im Berliner Admiralspalast

Wer Ballett nicht mag, hat von Tschai-kowskis „Schwanensee“ zumindest schon mal gehört. Und wer Ballett mag, könnte den Tanz der vier kleinen Schwäne glatt mittanzen, so bekannt würde ihm die Choreographie vorkommen.

Wenn nun aber aus den kleinen Schwänen Frösche werden und die Schwanenprinzessin ihrem Prinzen auf dem Kopf herumtanzt, dann ist alles irgendetwas anders. Spektakulär anders, um es auf den Punkt zu bringen.

Asiatische Zirkuskunst vom Feinsten gepaart mit der Anmut und Präzision

das beherrscht weltweit nur die zierliche WU. Eine alternierende Besetzung unmöglich.

Wu und ihr Ehemann Wei beiden haben sich im Kindesalter beim Bodenturnen kennengelernt. Seit 16 Jahren trainieren sie miteinander, irgendwann kam die Akrobatik hinzu, dann eine Ausbildung im klassischen Ballett. Der Lohn aller Mühen war der „Goldene Clown“, den sie von Fürst Rainier von Monaco im Jahre 2002 für ihren „Schwanensee“-Pas de Deux beim Internationalen Circusfestival von Monte Carlo überreicht bekommen haben. Im gleichen Jahr entstand die



des klassischen Balletts - über 100 Akrobaten und Tänzer aus Fernost erzählen die Geschichte von der verzauberten Schwanenprinzessin, die nur durch die Liebe ihres Prinzen aus dem Bann eines bösen Adlers befreit werden kann.

Waghalsig und mit unglaublicher Körperbeherrschung turnt die Mannschaft des Schiffes, mit dem sich der Prinz auf die Suche nach der Schwanenprinzessin auf Weltreise begeben hat, auf meterlangen Masten herum. Mit riesigen Rhönrädern bewegen sich Artisten zu Tschai-kowskis Walzer, und auf Spitze tanzende Mädchen wirbeln einhundert Hüte durch die Luft. Vier Frösche tanzen minutenlang ausschließlich auf Händen, ungeheuer witzig und gekonnt.

Zweifelsohne der Höhepunkt des Spektakels aber sind die beiden Hauptdarsteller Wu Zhengdan und Wei Baohua mit einem Pas de Deux, der den Atem stocken lässt. Arabesque und Pirouette in Spitzenschuhen auf Schulter und Kopf ihres Partners,

Idee für diese eigene abendfüllende Produktion, die 2005 in Shanghai ihre Weltpremiere hatte und 2008 durch Europa tourte. Ab dem 22. Januar 2009 wird die außergewöhnliche Show der „Guangdong Acrobatic Troupe of China“ erstmals in Berlin zu erleben sein. Lassen Sie sich verzaubern.

Lilian Teuschler

Aufführungen von „Swan Lake“ im Admiralspalast Berlin, nahe Bahnhof Friedrichstraße 22.01.2009 bis 07.02.2009 dienstags bis samstags jeweils 20.00 Uhr, sonntags 15.00 Uhr Kartenvorverkauf: Admiralspalast 030-47997499 oder Tickethotline 01805-716151

Für die Premiere am Donnerstag, den 22.01.2009 um 20.00 Uhr im Berliner Admiralspalast verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges 2x2 Freikarten. Einsendungen bis zum 31.12.2008 (Datum des Poststempels) bitte an: Lilian Teuschler, Am Bunten Schütz 2, 15518 Briesen

Ankündigung Hallenturniere

Die Hallenturniere des FV Blau-weiß '90 Briesen finden wie folgt statt:

- 03.01.2009, Beginn 15.00 Uhr in der Odervorlandhalle
Hallenturnier Des FV Blau-Weiß '90 Briesen um den Pokal der ASF Autoservice Gmbh Fürstenwalde Teilnehmer:

- Ludwigsfelder FC
- SG Hangelsberg 47
- SV Eintracht Frankfurt (Oder)
- FSV Union Fürstenwalde
- SV Grün-weiß Lindenbergl
- Neuzeller SV 1922
- KS Polonia Sroda
- FV Blau-Weiß '90 Briesen

- 03.01.2009, Beginn 10.00 Uhr in der Odervorlandhalle
Hallenturnier D-junioren des FV Blau-Weiß '90 Briesen um den Pokal der Detektei und des Sicherheitsdienstes Jürgen Binsker Briesen

- 10.01.2009, Beginn 15.00 Uhr in der Odervorlandhalle
Hallenturnier des FV Blau-Weiß '90 Briesen um den Pokal der HIR Gmbh Erkner Teilnehmer:

- EFC Stahl Eisenhüttenstadt II
- VFB Steinhöfel
- SG Rauen
- FSV Preußen Bad Saarow
- FSV Dynamo Eisenhüttenstadt
- FSV Union Fürstenwalde II
- FV Blau-Weiß '90 Briesen II
- Allstar Team FV Blau-Weiß '90 Briesen

- 10.01.2009, Beginn 10.00 Uhr in der Odervorlandhalle
Hallenturnier A-Junioren des FV Blau-Weiß '90 Briesen um den Pokal der Firma Bremer, Erdbau, Abriss und Transport

Zudem findet am 02.01.2009, Beginn 17.00 Uhr, ein Neujahrspreisskat im Sportlerheim des FV Blau-Weiß '90 Briesen, im Stadion an der Petershagerner Straße statt.

Thoralf Alter

Geburtstage/Wünsche

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat Januar verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

<u>Alt Madlitz:</u>	Herr Horst Klemke Herr Manuel Campanario Frias Frau Hildegard Hahn Herr Karl Mörsel	zum 74. zum 74. zum 80. zum 77.
<u>Berkenbrück:</u>	Frau Ilse Pabst Frau Renate Schmidt Frau Gertrud Lehmann Frau Anita Stephan Frau Elsa Ursula Dreier Frau Gisela Sonnenburg Frau Margarete Liehr Frau Ingrid Moritz Herr Werner Neumann	zum 71. zum 74. zum 87. zum 72. zum 81. zum 76. zum 79. zum 76. zum 82.
<u>Briesen (Mark):</u>	Frau Gisela Hinze Frau Waltraud Gedicke Frau Christa Marklein Herr Horstel Weber Frau Gerda Kaplan Herr Siegfried Ring Frau Waltraud Schnell Frau Christel Wallochny Herr Werner Böttcher Frau Elisabeth Priefert Herr Erhard Burjack Herr Guntram Purps Frau Elisabeth Lehmann Frau Ingrid Klebe Frau Marta Schindler Frau Erna Deichsler Frau Margareta Hübscher Frau Margarete Hammermeister Herr Roland Kreißl Herr Manfred Reichert Frau Helga Lorbeer Frau Gertrud Heller Frau Erika Binsker Frau Helga Reichert Frau Inge Schubert Frau Ursula Stolzenberg Herr Ernst-Albert Wilck Frau Elisabeth Evert Herr Karl Rosenberg	zum 72. zum 74. zum 78. zum 75. zum 70. zum 74. zum 76. zum 83. zum 72. zum 86. zum 86. zum 72. zum 83. zum 73. zum 86. zum 87. zum 80. zum 90. zum 74. zum 71. zum 71. zum 77. zum 79. zum 72. zum 74. zum 85. zum 92. zum 87. zum 72.
<u>Biegen:</u>	Frau Dorothea Bartsch Frau Hildegard Grundler	zum 76. zum 83.
<u>Falkenberg:</u>	Frau Waltraud Rosenau	zum 78.
<u>Jacobsdorf:</u>	Frau Helga Block Herr Horst Schwandt Frau Gisela Schulze Frau Marianne Galisch Herr Horst Neumann Frau Gertrud Gielisch Herr Manfred Wolf	zum 76. zum 74. zum 77. zum 76. zum 74. zum 83. zum 70.
<u>Petersdorf:</u>	Frau Ingrid Vogel Herr Karl Götze	zum 71. zum 72.
<u>Pillgram:</u>	Herr Klaus Wolfgang Knoll Frau Luzie Minack Frau Elfriede Charlotte Meta Eggers Frau Anna Schulz Frau Herta Röscher Frau Elsbeth Burisch Herr Erich August Walter Frau Gisela Aschenbrenner Herr Harry Neumann Herr Herbert Kietzmann Frau Lucie Neumann Herr Joachim Lück Frau Ruth Ebertus	zum 74. zum 89. zum 78. zum 98. zum 87. zum 81. zum 94. zum 86. zum 73. zum 80. zum 83. zum 73. zum 76.
<u>Sieversdorf:</u>	Frau Frieda Grundmann	zum 79.
<u>Wilmersdorf:</u>	Frau Christel Gasa Frau Elisabeth Bukatz Frau Margarete Kulisch Herr Horst Dietrich Frau Herta Schütze Herr Erich Töbs	zum 71. zum 92. zum 89. zum 70. zum 78. zum 83.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest, ein paar Tage Gemütlichkeit verbunden mit viel Zeit für Familie und Freunde.

Mein guter Vorsatz ist, die guten Erfahrungen der vergangenen Jahre in 2009 weiter mit Ihnen fortzuführen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen für das kommende Jahr viel Gesundheit und Freude, wenig Sorgen, starke und verständnisvolle Partner, um ohne Stress und Ärger, aber mit viel Erfolg die neuen 365 Tage in Angriff zu nehmen.

Ihre Landtagsabgeordnete Elisabeth Alter

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürger unserer Heimatgemeinde Briesen (Mark) eine fröhliche Weihnachtszeit und ein gesundes, neues Jahr !
Wir danken für die vielseitige Unterstützung im Aufbau unserer Heimatstube und freuen uns auf viele Besucher auch im neuen Jahre 2009



Freundeskreis der Ortschronik



www.briesen-mark.de



• Freundeskreis Ortschronik Briesen

Briesen vor kurzer Zeit

Ja, Liebe Leserinnen und Leser, warum denn weit zurück schauen, vor Kurzem wurde ja auch über unseren schönen Ort in der Zeitung und im Fernsehen

berichtet. Leider über ein Thema, dass uns nun schon einige Jahre die Nase rümpfen lässt.

Ja, Sie liegen richtig: das in der warmen Jahreszeit stinkende Mühlenfließ, das unsere Gemeinde durchfließt.

Wenn ich mich richtig erinnere, traten wir mit einer Unterschriftensammlung im Juli 2007 an die Öffentlichkeit.

Nach vielen Telefongesprächen mit verschiedenen Ämtern folgten dann Protestschreiben an den Bürgermeister, den Amtsdirektor und den Landrat. Ein Bericht in der MOZ am 21.07.2007 und kurze Zeit später ein Bericht im Fernsehsender RBB rüttelte einige Behörden wach und diese wurden endlich aktiv.

Es wurde vermutet, ..., angenommen ..., Besichtigungen vor Ort fanden statt

Die ersten Wasserproben des Gesundheits-, des Umweltamtes und der unteren Wasserbehörde sollten endlich Klarheit bringen. Endlich ..., so glaubten wir.

Erkannt wurden auch einige „Ursachen“, des Gestanks:

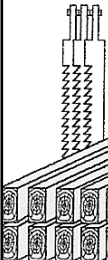
Allerdings ist der reine Sauerstoff im See nicht sehr hoch, im Fließ sogar sehr niedrig. Dem gegenüber steht aber zu hoher Stickstoff. Der fördert Algenwachstum und entsteht bei Abbau-Prozessen im Wasser....

Und dann ein Trost: „... Das Wasser ist zwar kein Trinkwasser, aber generell nicht gesundheitsgefährdend für Mensch und Tier...“ So die Auskunft von Frau Trippens vom Landratsamt.

Auf eine Anfrage der MOZ aus Anlass des „Jahrestages“, des Beginns der Aktion antwortete am 07.08.2008 der Chef des Wasser- und Landschaftspflegeverbandes, Herr Weidner: „Wir sind seit vergangenem Jahr am Problem dran (warum nicht schon früher?), fanden heraus, dass die Belastung von der oberen Seenkette herkommt. Um die Fäulnis in eine normale Sauerstoffklärung umzuwandeln, und das Fließ in seiner Selbstreinigung zu unterstützen, ist geplant, im Bereich des Sees und der Ortslage sowohl Schlamm aus dem Fließ auszubaggern, als auch Gehölz-Teile an den Seiten zu entfernen, damit mehr Licht in den Bach einfällt. ... Wir warten auf Geld vom Land Brandenburg (aus einem Förderprogramm)... Klappt alles, wird im Spätherbst das Gewässer ausgebaggert, über den Winter die Seiten entholzt.

Und dann eine ganz wichtige (falsche?) Feststellung: „Klappt alles, wird das Gestank- Problem zur nächsten Sommersaison vorbei sein!“,

Ob sich da Herr Weidner nicht irrt? - bei einem Problem sollte die Ursache des



SÄGEWERK LEHMANN

• Schnittholz • Brennholz • Anlieferung • Listenschnitt

Gerd Lehmann
Müllroser Straße 6 b · 15518 Briesen
(Betriebseinfahrt mitte Beeskower Str.)
Mo - Fr 8 - 17 Uhr u. Sa 8 - 13 Uhr

Tel.: (033607) 5 92 05 · Funk: 0174 / 7 41 78 70

Goldschmiede Martina Ludewig, Fürstenberger Str. 18 15232 Frankfurt (O), Tel.: (03 35) 53 48 49

Öffnungszeiten: Mo - Fr 9 - 18 Uhr

- Ringe / Ketten löten - Weitenänderungen Ringe - Trauringe, Umarbeitungen - Neuanfertigungen, Vergolden, Perlketten fädeln	- Anfertigen von feinem Grandtschmuck - Verkauf von Gold und Silberschmuck - Batteriewechsel
--	--

ALTGOLD-Ankauf
Sofortauszahlung (zum jeweiligen Tageskurs)
Zahngold, Schmuckgold, Platin

Die Feier war ein riesen Erfolg, darum bedanke ich mich heut.
Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich
meines **80. Geburtstages**. Ein besonderer Dank gilt der
Gaststätte "Zur alten Mühle", Herr Laban der für gute Stimmung sorgte,
der Tanzgruppe Petersdorf sowie Frau Blume und ganz besonders unserem
Schwager Gerhard.

Maria Schulz
Briesen, im November 2008

Übels beseitigt werden - und die Ursache ist nach seiner eigenen Erkenntnis „die obere Seenkette,!!!“

Die Reinigung des Mühlenfließes kann nur ein erster Schritt sein!

Nach Mitteilung des Landesumweltamtes, Regionalabteilung Süd, in einem Schreiben an einen neuen Mitstreiter unserer Gruppe, wurde die untere Wasserbehörde beauftragt, „Dichtigkeitsprüfungen der abflusslosen Abwassersammelgruben vorzunehmen (Ferienobjekt Madlitzer Mühle) um eventuell doch vorhandene Versickerungen festzustellen, „... eine aktuelle Überprüfung des Fischbestandes durch die untere Fischereibehörde wurde veranlasst.“

Hoffen wir, liebe Einwohner von Briesen, dass uns das Jahr 2009 eine langfristige Verbesserung der Wasserbeschaffenheit des Fließes bringt!

In diesem Sinne wünschen wir allen Leserinnen und Lesern ein erfolgreiches Jahr 2009, Gesundheit und Schaffenskraft und einen „geruchsfreien Mühlengraben,!“

M. Alter

Liebe Tierfreunde im Odervorland,

Wir vom Tierschutzverein Fürstenwalde und Umland e.V. wünschen allen Tierfreunden ein wunderschönes Weihnachtsfest 2008 und ein erfolgreiches, gesundes „Neues Jahr“ 2009.

Für Sie und Ihre Tiere soll das Jahr 2009 Freude, Wohlergehen und schöne Erlebnisse bringen.

Wir danken allen Tierfreunden für ihre Unterstützung und Hilfe für unsere vierbeinigen Mitgeschöpfe.

Ebenso danken wir den Tierfreunden im Amt Odervorland, sei es bei der Durchsetzung der Tierschutzgesetze oder bei der Veröffentlichung unserer Tierschutzbeiträge.

Im Auftrag des TSV Fürstenwalde u.U.

Gisela Altmann
Tierschutz Berkenbrück

P.S.

Sie können auch mal unsere Internet-Seite anklicken. Wir freuen uns auf Ihren Besuch auf unserer Homepage: <http://www.tsv-fuewa.de/>
Kontaktaufnahme ist direkt über diese Homepage möglich oder unter
E-Mail: tierschutz@gmx.org.

Energie - ein Luxusgut?

Sie ist kostbar. Ohne sie geht fast nichts. Sehr wohl kann man aber den Geldwert beziffern, den wir für sie in Form von Strom, Gas oder Öl bezahlen. Und dieser ist sehr hoch. Eines scheint jedem klar, die Preise für fossile Energieträger werden, trotz Schwankungen, nicht mehr merklich sinken, sondern in der Tendenz weiter steigen. Das Bewusstsein für den Klimawandel, begrenzte Energieressourcen und drohende Preissteigerungen hat in der ersten Hälfte dieses Jahrzehnts beträchtliche Investitionen in alternative Heizanlagen und solaren Energiesystemen freigesetzt. Noch vor 10 Jahren waren Erneuerbare Energien der Traum von wenigen. Heute sind sie eine Hoffnung von vielen und morgen eine Notwendigkeit für alle. Je mehr Häuser auf regenerative Energie umrüsten, desto geringer wird unsere Abhängigkeit von Öl und Gas. Die Umrüstung auf erneuerbare Energien wird in den nächsten Jahren eine Überlebensfrage werden, denn steigende Preise der konventionellen Energien sind immer weniger zu bezahlen. Der Umstieg auf erneuerbare Energiequellen ist eine der wirkungsvollsten Maßnahmen, um die Energiekosten nachhaltig zu senken und Umwelt und Klima zu schützen. Denken sie einmal kurz zurück, welche Autos vor 20 Jahren als modern galten. Wahrscheinlich überkommt sie ein mildes Lächeln, denn der Vergleich mit modernen Fahrzeugen von heute lässt die Fahrzeuge der 80-er ziemlich alt aussehen. Ähnliches gilt für die Heiztechnik. Auch hier hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten enorm viel getan und der Vergleich eines alten Heizkessels mit einem in die Jahre gekommenen Auto ist ziemlich zutreffend. Wird das Warmwasser im Sommer mit konventioneller Energie bereitet, geht durch den schlechten Wirkungsgrad des Kessels viel Energie verloren. Die optimale Lösung ist Solarwärme. Von April bis September wird das Trinkwasser über Solarenergie zur Verfügung gestellt, in den restlichen Monaten unterstützt die Solaranlage die Heizung. Der Kessel muss nur bei besonders langen Schlechtwetterperioden kurz einspringen. Energiekosten in Größenordnungen werden gespart. Sehr viel Aufmerksamkeit gilt heute der Wärmepumpe als neuer Heiztechnik. Sie entzieht der Außenluft Wärme und stellt diese dem Haus zur Verfügung. Die Wärmepumpe benötigt nur 25% Elektroenergie, 75% der Energie werden aus der Umwelt entzogen. Dadurch ist diese eine ideale und preiswerte Alternative zu konventionellen Heizsystemen. Das Erneuerbare Energie Gesetz (EEG) verpflichtet Netzbetreiber, Strom aus erneuerbaren Energien zum gesetzlich festgelegten Preis abzunehmen. Diese haben dadurch zusätzliche Kosten und legen diese auf alle Verbraucher um. Die Kosten der erneuerbaren Energie werden nicht über Steuern finanziert, sondern durch einen Aufschlag auf den Strompreis. Dieser ist moderat - für einen durchschnittlichen Haushalt beträgt er rund zwei Euro pro Monat. Zusätzlich ist es ab 2009 möglich, den solar erzeugten Strom selbst zu nutzen. Der Gesetzgeber zahlt für solar erzeugten Strom, der im Haushalt sofort verbraucht wird, als Bonus zusätzlich eine Vergütung in Höhe von 25,01 Cent je kWh. Von dieser neuen Möglichkeit werden ab 2009 viele Hausbesitzer Gebrauch machen. Solar erzeugter Strom, der ins Energienetz eingespeist wird, vergütet der Energieversorger ab 2009 mit 43,01 Cent je kWh. Jede Anlage erhält diese Vergütung über einen Zeitraum von mindestens 20 Kalenderjahren. Solange die Bundesregierung ihre Fördertöpfe offen hält, es die Einspeisevergütung für Solarstrom gibt, die Banken spezielle „Sonnenkredite“ bereithalten, rate ich jedem, diese „Geschenke“ anzunehmen. Eine Solarstromanlage lässt sich über den Förderzeitraum von 20 Jahren durch die Einspeisevergütung nicht nur finanzieren; sie

erwirtschaftet in dieser Zeit gute Gewinne. Die Förderungen gehen jedes Jahr zurück, der Preis für konventionelle Energie ist in einigen Jahren nicht mehr bezahlbar. Jeder, der sich dann ein entsprechendes „Sonnenprodukt“ zulegen muss, trifft dann auf leere Fördertöpfe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre Email:

René Pötzsch, Pötzsch Elektroanlagen GmbH, Ehrenfried Jopp Straße 16, 1517 Fürstenwalde,

Tel: 03361 36 50 90, Email: info@sonnenhandwerker.de

*Wir wünschen allen Gästen ein besinnliches
Weihnachtsfest und ein gesundes, erfolgreiches Jahr
2009!*

Wer es zünftig und gemütlich mag, feiert bei uns. Z.B. Hochzeiten im bauerlichen Stil, Familienfeierlichkeiten, Firmenjubiläen, Schlachte-, Ernte- und Bockbierfeste sowie Party-Service u.v.m.

Tel. 033608 - 2 57

Aus gutem Grund: „Gasthaus Grund“

täglich von 12.00 - 20.00 Uhr, Mo Ruhetag



**Inh. Joachim Grund · Briesener Straße 14
15236 Jacobsdorf OT Petersdorf · Fax.: (03 36 08) 38 83**

Neues aus der Orgelwerkstatt Scheffler

Am 1. Advent wurde in der isländischen Hafenstadt Hafnarfjörður, unweit von Reykjavík eine Orgel eingeweiht, die in der Orgelwerkstatt Christian Scheffler gebaut wurde.

Das Instrument hat 25 Register und wurde als Stilkopie einer deutsch romantischen Orgel mit pneumatischer Traktur und romantischer Disposition gebaut.

Der Festgottesdienst zur Einweihung wird vom Hausorganisten Gudmundur Sigurdsson musikalisch gestaltet. Das Festkonzert spielte Prof. Stefan Engels von der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn-Bartholdy“ aus Leipzig.



Die gesamte Bauzeit wurde von einem Drehteam des rbb begleitet und dokumentiert. Am 28.12. um 18:00 Uhr widmet das rbb-Magazin „Theodor“ dem Orgelprojekt einen 30-minütigen Beitrag.

Foto: Gundi Gislason - Orgel in Island Hafnarfjörður

KFZ-UND KAROSSERIEWERKSTATT

CAR Service
Mithoff & Klar



Allen unseren Kunden ein
frohes Weihnachtsfest und
stets gute Fahrt im Jahr 2009!

**Frankfurter Straße 80 A
15299 Müllrose
Tel.: (03 36 06) 4963
Fax: (03 36 06) 7 14 89**

5 Jahre Forsthaus an der Spree Briesen

Am 7.12. 2008 begingen die Betreiber des Forsthaus an der Spree fast auf den Tag genau Ihren 5 Geburtstag. Zahlreiche Gäste, Partner und Helfer waren der Einladung gefolgt und fanden sich am 2. Advent im Forsthaus ein, um gemeinsam das Erreichte Revue passieren zu lassen und auf die Zukunft anzustoßen.

5 Jahre Forsthaus an der Spree, das bedeutet natürlich viel Aufbauarbeit mit viele Ideen und Kreativität.

Die Betreiber um Familie Stiegemann berichten stolz, was in den 5 Jahren geschafft wurde; das Außengelände und besonders die Spreeterrassen wurden neu angelegt und gehegt und gepflegt, so dass vor allem vom Wasser her ein Anziehungspunkt entstanden ist. Die Steganlage wurde repariert und erweitert, um Gästen vom Wasser her, den Ausstieg zu erleichtern. Seit 2007 lädt der neu errichtete Campingbereich Rad-

fahrer, Wasserwanderer und Gruppen aller Art zum Verweilen ein. Der neu entstandene Sanitärtrakt kann auch bei größeren Veranstaltungen im Freien genutzt werden.

Größte Investition war gemeinsam mit dem Vermieter die Neuerrichtung der beiden Bungalows, die jetzt gern auch langfristig von Urlaubern gebucht werden.

In den vergangen 5 Jahren ist es den Betreibern gelungen, den Spagat zwischen Angeboten für Gruppen bis zu 40 Personen, sportlichen Aktivitäten sowie der Organisation von großen Veranstaltungen wie Backofen& Brückenfest und Wintertriathlon zu meistern. Zusätzlich wurde versucht, auch



Foto: Franzek



Foto: Franzek

das tägliche Angebot für Tagesgäste in der Saison ständig zu erweitern.

Gern wird das Objekt auch für Feiern aller Art genutzt; Hochzeiten, runde Geburtstage, Klassentreffen etc. stehen auf der Tagesordnung. Insgesamt hat es in den vergangen 5

Jahren ca. 15.000 Übernachtungen gegeben, ca. 1000 Übernachtungen waren es im Campingbereich. Mit Hinze Bootstouristik ist seit 2006 ein kompetenter Partner mit „im Boot“. Jürgen Hinze und seine Familie bereichern mit dem Spreekahn das touristische Angebot in der Region. In der Saison wird er gern für Gruppenfahrten vom/zum Forsthaus an der Spree gebucht.

Am 7.12.2008 wurde also zünftig gefeiert und wie sollte es anders sein wurde der Tag sportlich begangen. Der 4. Forstman mit Schwimmen in der Spree fand wieder großes Interesse sowohl bei den Sportlern der Region als auch bei Sportlern aus Cottbus, Berlin oder Meißen. Insgesamt wagten 14 Einzelstarter (darunter auch eine Frau) den Sprung ins kühle Nass und die sich anschließenden schwierigen 20 km Mountainbike und 5 km Laufen. Auch drei Staffeln waren mit am Start und die Teilnehmer, ausnahmslos Hobbysportler, gaben ihr bestes. Die Lokalmatadoren aus dem Amtsbereich schlugen sich prächtig und hatten stimmungswaltige Fans dabei. Große Anerkennung an Torsten Whalter, Conrad Scholz, Mike-Xaver Lier und den Kersdorfer Bibern mit Claudia Przygotzky, Steffen Rosenberg und Ray Krappe.

Bei den Medien fand das Ereignis ebenso große Beachtung. Mit dem RBB, Antenne Brandenburg und der Märkischen Oderzeitung hat das Forsthaus an der Spree mittlerweile feste Partner bei der Berichterstattung gefunden.

Ein ganz großes DANKESCHÖN gilt wieder der Feuerwehr Briesen, die gemeinsam mit der DLRG Frankfurt (Oder) für einen reibungslosen Ablauf sorgte und die Absicherung übernahm.

Insgesamt kann man feststellen, dass sich das Forsthaus an der Spree mit seinen Angeboten und seiner idealen Lage direkt an der Spree und am Spreeradweg zu der touristischen Institution des Amtsbereiches entwickelt hat und in den nächsten Jahren durch ein reichhaltiges Angebot weiterhin viele Besucher und Gäste anlocken möchte.

Aktuell wird noch auf den Weihnacht-brunch am 1.+ 2. Weihnachtsfeiertag hingewiesen. Für den 25.12. gibt es noch vereinzelte Plätze für Kurzentschlossene.

Tel. 033607/59915

Für die zahlreich erwiesene Aufmerksamkeit durch tröstende Worte, Geldzuwendungen und ehrendes Geleit meiner geliebten Frau und Tochter

ASTRID PERSCHKE

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Freunden recht herzlich bedanken. Ein herzlichen Dank gilt dem Bestattungshaus Möse.

Im Namen aller Angehörigen

**Manfred Perschke
Liesbeth Müller**

Gesundheitstipp:

Osteoporose richtig erkennen, individuell behandeln! (Teil II)

Liebe Kunden und Patienten, in der letzten Ausgabe des Odervorland-Kuriers haben Sie etwas über die Krankheit im Allgemeinen und in Bezug auf das Alter erfahren. Im Teil II setzen wir die Informationen fort:

- Weitere Risikofaktoren
- Untersuchungsmethoden,
- Was können Sie selber vorbeugend tun Wer wird behandelt

Es gibt zahlreiche Erkrankungen oder Medikamente, die ebenfalls mit einem erhöhten Osteoporose- und damit Knochenbruchrisiko einhergehen. Aber das Risiko für diese sog. sekundären Osteoporosen ist unterschiedlich stark.

Zu den wichtigsten Risiken gehören unter anderem

- Geschlechtshormonmangel beim Mann (unterschiedlicher Ursache)
- Überfunktion der Nebenschilddrüse
- Langzeitbehandlung mit Glucocorticoiden in Tablettenform („Cortison“) länger als 3 Monate
- Schwere chronische Nierenfunktionsstörung
- „jugendliche“ insulinpflichtige Zuckerstoffwechsel-Erkrankung (Diabetes mellitus Typ I)
- Einnahme von Antiepileptika
- Magersucht
- Organtransplantation
- Chronisch entzündliche Darm-erkrankungen (z. B. Morbus Crohn, Colitis ulcerosa)

Sekundäre Osteoporosen können jede Altersgruppe treffen. Die Entscheidung zur Diagnostik wird vom Arzt individuell getroffen.

Osteoporose

-wie wird richtig untersucht?

Anhand einer Reihe von Untersuchungen kann der Arzt feststellen, ob Sie an einer Osteoporose erkrankt sind. Der Arzt kann dannermessen, wie hoch Ihr Knochenbruchrisiko ist und ob bei Ihnen eine Therapie erforderlich ist:

1. Krankheitsvorgeschichte

In einem Arzt-Patienten-Gespräch wird festgestellt, ob Sie Risikomerkmale haben und zu dem Personenkreis zählen, der besonders häufig von Osteoporose betroffen ist. Vielleicht haben Sie sogar schon typische Rückenschmerzen und sind damit möglicherweise gefährdet, innerhalb der

nächsten 10 Jahre einen Wirbelkörper- oder Hüftbruch zu erleiden.

2. Körperliche Untersuchung

Der Arzt misst Ihre Körpergröße und Ihr Körpergewicht, um daraus den Body-Mass-Index zu berechnen. Beurteilt werden auch mögliche Wirbelsäulenverformungen (Rundrücken), lokaler Druck- oder Klopfschmerz über einzelnen Wirbelkörpern sowie Muskelkraft und Gleichgewichtssinn usw., was Aufschluss über Ihr Osteoporose- und Sturzrisiko gibt.

3. Knochendichtemessung mit DXA

Osteoporose geht mit einer stark erniedrigten Knochendichte einher. Zur Messung der Knochendichte wird die als Standardmethode geltende DXA-Technik empfohlen. Ihre Knochendichte wird an der Lendenwirbelsäule und der Hüfte mit einer geringen Menge an Röntgenstrahlen gemessen. Ihre Knochendichte wird mit der durchschnittlichen Knochendichte von gesunden jungen Erwachsenen verglichen und mit dem so genannten „T-Wert“ beschrieben. Er muss zur Abschätzung des individuellen Knochenbruchrisikos unter Berücksichtigung der anderen Untersuchungsergebnisse interpretiert werden.

Gesetzliche Krankenkasse erstattet die Kosten erst spät:

Nach einem Knochenbruch, der sich „ohne adäquates Trauma“, also aus geringfügigem Anlass ereignete, werden die Knochendichtemessungen von der gesetzlichen Krankenkasse dann erstattet, wenn ein Verdacht auf Osteoporose besteht. Ohne Knochenbruch müssen die Kosten leider auch von Hochrisikopatienten noch selbst getragen werden!

Achtung: Quantitative Ultraschallverfahren oder andere Knochendichtemessungen wie z.B. quantitative Computertomographie können ebenfalls Aussagen zum Knochenbruchrisiko machen, sind aber derzeit noch Gegenstand wissenschaftlicher Untersuchungen und können daher noch nicht allgemein empfohlen werden. Sie liefern aber durchaus orientierende Werte. Der „T-Wert“ und andere Befunde dieser Messungen sind nicht mit denen der DXA-Methode vergleichbar!

4. Basislaboruntersuchungen

Blutuntersuchungen klären, ob bei

Ihnen andere Erkrankungen vorliegen, die die Entwicklung einer Osteoporose begünstigen.

Blutuntersuchungen sollten dann durchgeführt werden

- wenn ein Knochenbruch nach Bagatellunfall der Grund für die Basisdiagnostik war,
- ein Hinweis auf eine sekundäre Osteoporose vorliegt,
- der „T-Wert“ in der DXA-Messung unter einem bestimmten Wert ($-2,0$) liegt.

5. Röntgen der Wirbelsäule

Ziel der Röntgenuntersuchung von Brust- und Lendenwirbelsäule ist der Nachweis von osteoporotischen Wirbelkörperbrüchen und die Differentialdiagnose von Rückenschmerzen.

Geröntgt wird vor allem, wenn Sie

- mindestens 4 cm kleiner geworden sind,
- akute lokale, über Tage anhaltende oder chronische, bisher noch nicht abgeklärte Rückenschmerzen haben und
- mehr als ein klinisches Risiko für Wirbelkörperbrüche vorweisen.

Eigeninitiative - wie kann ich Osteoporose und, Knochenbrüche vermeiden?

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen sind die Basis von Vorbeugung und Behandlung der Knochenstabilität und der Vermeidung von sturzbedingten Knochenbrüchen.

1. Muskelkraft und Koordination

Empfehlenswert ist eine regelmäßige körperliche Aktivität mit der Zielsetzung, Muskelkraft und Koordination zu fördern. Außerdem werden durch körperliches Training auch Gehirnleistung, Gleichgewichtssinn und Reaktionsvermögen verbessert. Eine Immobilisierung sollte unbedingt vermieden werden.

2. Stürze

Stolperfallen und andere Sturzrisiken sollten vermieden werden. Hierzu zählen auch eine unkontrollierte Einnahme von Beruhigungs- und Schlafmitteln. Bei erhöhter Sturzneigung, vor allem im höheren Lebensalter, schützt das Tragen eines Hüftprotektors.

3. Ernährung und knochengesunde Lebensweise

Calcium und Vitamin D sind die Grundlage jeder Osteoporosebehandlung, sie sind aber auch zur Vorbeugung unverzichtbar.

Es wird eine Zufuhr von 1200-1500



Let the sunshine in ...

... und noch ein Weihnachtsgeschenk?

SOLARSTROM ENERGIEBERATUNG

DIPL.-ING. DIETMAR SCHMIDT
Frankfurter Straße 59 • 15299 Müllrose
Telefon 03 36 06/ 45 03 • Funk 01 72/ 16 36 278

mg Calcium und 400-1200 IE Vitamin D täglich empfohlen.

Ist die Zufuhr durch die Ernährung oder bei Vitamin D durch zusätzlich regelmäßige Bewegung im Freien (UV-Licht), vor allem in unseren Breiten während der Wintermonate, nicht gewährleistet, ist eine medikamentöse Ergänzungsmedikation empfehlenswert. Nikotin ist ein unabhängiger Risikofaktor für Knochenbrüche und sollte vermieden werden.

4. Medikamente

Bei Bluthochdruckerkrankung oder Zuckerstoffwechselstörung kann es zu Schwindelgefühl und Sturzneigung kommen. Eine optimale Kreislauf- und Stoffwechseleinstellung ist anzustreben.

Auf die Gefahr einer unkontrollierten Einnahme von Beruhigungs- und Schlafmitteln wurde bereits hingewiesen.

Auch eine Überdosierung mit Schilddrüsenhormonen ist zu vermeiden.

perbrüchen, unabhängig vom Ergebnis der Knochendichtemessung.

Innerhalb des ersten Jahres nach einem Wirbelkörperbruch ist die Gefahr weiterer Knochenbrüche besonders hoch. Eine rasche Therapieeinleitung ist deshalb notwendig.

Therapieempfehlung bei einem hohen Frakturrisiko

Eine spezifische medikamentöse Osteoporose-Behandlung wird auch dann empfohlen, wenn beim Patienten die Wahrscheinlichkeit einer Wirbelkörper- oder Hüftfraktur in den nächsten 10 Jahren bei über 30% liegt.

Weiter geht es im nächsten Odervorland-Kurier.

*Ihr Apotheker Andreas Scholz durch
Ihre Apothekerin Kathrin Häusler
und das Team der Linden-Apotheke
Briesen*

Osteoporose -wer wird behandelt?

Die Indikation für eine Osteoporose-Behandlung bei Patienten mit Osteoporose ist abhängig vom Knochenbruchrisiko. Das Knochenbruchrisiko wird beeinflusst durch das Geschlecht, das Lebensalter, die Knochendichte, Risikofaktoren und davon, ob bereits osteoporosetypische Wirbelkörperbrüche vorliegen.

Absolute Behandlungsindikation

Behandelt werden

- Patienten mit Wirbelkörperbruch, bei denen der T-Wert der DXA-Knochendichtemessung unter - 2,0 liegt,
- Patienten mit mehreren Wirbelkörper-



Sonnenhandwerker

Solarstrom und Solarwärme – Ihre Sicherheit gegen ständige Preiserhöhungen!

Wieder 10 Prozent Preiserhöhung, können wir in Zukunft unsere Energierechnung noch bezahlen? Unsere Solarstromanlagen erzeugen Strom zu festen Kosten. Wir beraten Sie vor Ort über Investition, Förderung und Nutzen.

Unsere Anlagen erhalten mindestens 20 Jahre 43,01 Cent je erzeugte Kilowattstunde, gesetzlich garantiert. Das ist fast dreimal soviel, wie Sie für Ihren jetzigen Strom bezahlen. Damit lassen sich diese Anlagen gut finanzieren und erwirtschaften auch sehr gute Gewinne und das ohne Eigenkapital.

Zum Beispiel: Eine Anlage mit einer Leistung von 5 KWp (ca. 34 m²) erzeugt jedes Jahr für über 2200,- EUR Strom.

Unsere Anlagen bringen Sicherheit, denn hat die Anlage sich einmal amortisiert, erzeugt diese kostenfrei Ihren Strom. Lassen Sie sich von den freundlichen Sonnenhandwerkern der Firma Pöttsch beraten. Wir sind nicht umsonst der Fachmann für Solarstrom.

Dipl.-Ing. René Pöttsch

Pöttsch Elektroanlagen GmbH
Ehrentfried-Jopp-Str. 16
15517 Fürstenwalde

Telefon: 0 33 61/3 65 09-0
Email: info@sonnenhandwerker.de

Mit über 400 Referenzanlagen in Ihrer Region!

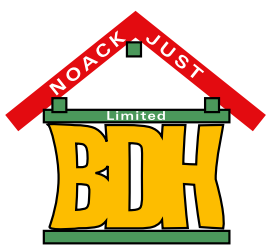


LINDEN APOTHEKE

Inh.: Andreas Scholz

Allen Kunden wünschen wir ein besinnliches Weihnachtsfest und für das neue Jahr alles Gute.

Bahnhofstraße 29a · 15518 Briesen (Mark)
Telefon: (03 36 07) 52 33



Zimmerei
Dachstühle • Innenausbau
Carports • Fußböden

Dachdeckerei
Harddach • Gerüstbau
Weichdach • Klempnerei

STEFAN NOACK & PER JUST

Roter Krug 4 • 15518 Berkenbrück
Tel. 033634 69123 • Fax 033634 69926
Mobil 0178 4536410

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten, auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt; Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

www.brandol.de

Spezial-, Industrie- u. KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice



Senkpiel Transporte
Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte

Wir liefern Schüttgüter aller Art!

Kies	Boden	Erde	Tragschichten
alle Körnungen und Sorten	Füllboden (hell)	Mutterboden	Beton-Recycling
Rollkies	Oberboden (dunkel)	Komposterde	Ziegel-Recycling
	Spielesand	Lehm	Schlacke, Natursteinschotter

Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.

Unserer Kundschaft ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie!
Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar!
Wir liefern auch Samstag! www.senkpiel-transporte.de, e-mail: Kontakt@senkpiel-transporte.de

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28 · Fax: 03 36 06 / 78 98 39



Inserate

Wir drucken auch für Ihre Hochzeit, Silberhochzeit, Jubiläum..... Einladungskarten, Danksagungskarten....

SCHLAUBETAL  DRUCK

Kühl OHG
15299 Müllrose · Mixdorfer Str. 1 · Tel. 033606 - 70299

Durchgehend, warme, bürgerliche Küche

Jeden Freitag - frischer Räucherfisch

14.11.08, ab 18 Uhr Herrenabend

21.11.08, ab 18 Uhr Frauenabend

22.11.08, ab 17 Uhr Skatabend, Einsatz 10 € mit Imbiss - jeder gewinnt einen Preis

28.11.08, ab 16 Uhr Kinder ab 10 Jahren kochen für ihre Eltern

30.11.08 - 1. Advent, ab 14.30 Uhr wir laden ein zu Plätzchen und Kuchen

ab sofort Partyservice · täglich warme Küche außer Haus

Gutshof Biegen "Zur süßen Last"

Dorfstraße 6 · 15518 Briesen/OT Biegen · Tel.: 03 36 08 - 4 91 42

**Redaktionsschluss für den
nächsten Odervorland-Kurier**

12. Januar 2009

@: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.



**Dachstühle
Holzkonstruktionen
Holzhäuser**

**Zimmerer & Holzbau GmbH
Peter Fechner**

alle Typen sind
Niedrigenergie-
häuser

3 verschiedene
Ausbauvarianten
- Selbstbauhaus
- Ausbaupaket
- Schlüsselfertig

Biegenbrücker Straße 43 · 15299 Müllrose
Tel.: (033606) 7 11 15
Funk: 0172 / 3 97 27 77 Fax: 7 77 83
www.zimmerer-fechner.de



Impressum:

Herausgeber:

Schlaubetal-Druck & Schlaubetal-Verlag
Kühl, 15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:

Hauptamt des Amtes

Odervorland, Briesen (Mark),
Bahnhofstraße 3

Schlaubetal-Verlag

Kathrin Kühl-Achtenberg, Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Druck:

Schlaubetal-Druck-Kühl OHG

Tel.: (03 36 06) 7 02 99

Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben.

Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!



**Metall- und Zaunbau
SCHÄFER** GMBH

Seeplanstraße 11 · 15890 Eisenhüttenstadt · Tel.: (0 33 64) 45 29 62

Unsere Leistungen: • Förde-/Friesland-/Rügen, Zaun- und Toranlagen aus Stahl und Alu • Garagentore, elektr. Torantriebe • Treppen / Geländer / Balkone • Bauschlosserei



www.schaefer-zaunbau.de





Echt clever!

Autogas-Anlage gratis für alle Aktionsmodelle!



Der City-Flitzer **Chevrolet Matiz**

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 8.790,-*



Der praktische Kleinwagen **Chevrolet Aveo 5-Türer**

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 10.990,-*



Der sportliche Kleinwagen **Chevrolet Aveo 3-Türer**

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 9.990,-*



Die elegante Limousine **Chevrolet Aveo 4-Türer**

Unser Angebot inkl. Autogas-Anlage
jetzt ab € 12.890,-*



* zzgl. 550,- Euro Überführungskosten

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT!>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35



*Das Autohaus Böhmer wünscht seinen Kunden ein besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2009!*



DAIHATSU - AUF PLATZ 1!

J.D. Power Kundenzufriedenheitsstudie 2008.*



Sechsmal einmalig sparsam!

Der Trevis:
ab 9.190 €

Der Cuore:
ab 9.190 €

Der Terios:
ab 14.990 €

Der Materia:
ab 14.990 €

Der Sirion:
ab 9.990 €

Der Copen:
ab 17.990 €

Gerade bei steigenden Kraftstoffpreisen sind die kompakten Modelle von DAIHATSU so gut wie sechs Richtige. Sie zeichnen sich durch ihr attraktives Preis-Leistungs-Verhältnis, niedrige Unterhaltskosten und sparsamen Verbrauch aus. Daher gehört DAIHATSU beim Kraftstoffverbrauch auch zu den Vorreitern in der Automobilbranche. Überzeugen Sie sich selbst auf einer Probefahrt vom Fahr- und Sparspaß in unseren Kompakten.

ADACmotorwelt Platz 1 bei der Frage:
„Wie zufrieden sind Sie bei Ihrem Auto mit dem Spritverbrauch?“*

* Platz 1 beim Spritverbrauch - Platz 1 bei Versicherungskosten - Platz 1 bei Wartungs-/Reparaturkosten - Platz 1 bei Unterhaltungskosten

* ADAC Kundenzufriedenheitsstudie, ADACmotorwelt 11/2007. Die abgebildeten Fahrzeuge sind teilweise mit Sonderausstattung bzw. Zubehör gegen Mehrpreis ausgerüstet.

Über weitere Endpreise, Inzahlungnahme und Finanzierungsangebote informieren wir Sie gerne.

Ihr freundlicher DAIHATSU Vertragshändler

Autohaus Böhmer ...DIE LEISTUNG STIMMT!>>>

15890 Eisenhüttenstadt
Oderlandstraße 16
Tel.: (03364) 62 095

15234 Frankfurt (Oder)
Georg-Richter-Straße 12
Tel.: (0335) 400 71 35